

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 14. Juni 2017

Jahrgang 27 · Nummer 6

www.stundenschwimmen.de

20:17



Stunden- Schwimmen

© iStockphoto.com/Andreas Schindler

Aus dem Inhalt

**Informationen
des Bürgermeisters**
Ambrosia Aktionstag

Seite 4

Alles zum 20:17
Stundenschwimmen

Seite 6

Vereine und Verbände
Der Kulturverein Vetschau -
Veranstaltungen im 2. Halb-
jahr

Seite 13

Treckertreffen & Sommer-
fest in Wüstenhain

Seite 14

Wissenswertes
Der Baumfrevler

Seite 16

Brunnenfest am Vetschauer
Marktplatz

Seite 17

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Anbaden 2017 mit Familientag

Mit einem kühnen Sprung ins 17 Grad „warme“ Wasser eröffnete Bürgermeister Bengt Kanzler nicht nur die Badesaison im Vetschauer Sommerbad, sondern auch das Jubiläumsjahr für das Sommerbad. Das Anbaden wurde auch gleich mit einem Familientag mit Spiel und Spaß verbunden und so tummelten sich eine Menge Kinder an diesem Tag im Bad. Anfangs noch stark bewölkt, befreite sich später die Sonne und machte den Tag doch noch zu einem schönen Badetag.



Den traditionellen Kopfsprung zum Saisonauftakt musste Bengt Kanzler nicht

alleine machen. Der Enkel der Bademeisterin Birgit Schmied stand ihm in die

sem Jahr zur Seite. Und so drehten beide eine gemeinsame Runde durch das Becken. Die Kinder der Kita Rappelkiste standen dabei Spalier und feuerten beide an. Einige Mutigen stürzten sich dann ebenfalls ins doch kühle Nass. Als Überraschung brachte der Bürgermeister eine Torte in Form des Schwimmbades mit und tatsächlich reichte die Torte für alle hungrigen Naschkatzen.

Weitere Bilder in der Bildergalerie auf www.vetschau.de.

90 Jahre Sommerbad – Ein Rückblick

Das Sommerbad feierte am Wochenende vom 26. bis einschließlich 28. Mai seinen 90. Geburtstag. Es gab aber auch noch etwas anderes zu feiern. Schwimmmeisterin Birgit Schmied wurde mit Blumen geehrt. Sie feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Dienstjubiläum. Gratulation!



Im alten Imbiss konnte eine Ausstellung über die 90-jährige Geschichte des Sommerbades mit originellen Exponaten und vielen Bildern bestaunt werden. Der ein oder andere hat sich selbst oder bekannte Gesichter gefunden. Geschichten wurden ausgetauscht und in Erinnerungen geschwelgt.



Für die drei Festtage wurde ein buntes Programm mit freiem Eintritt auf die Beine gestellt.

Das musikalische Programm startete für die ältere Generation mit zünftiger Volksmusik mit Mareen Laurisch. Danach ging es gleich mit der Diskothek HIT-MIX weiter, die den Übergang zur Band Empire bildete. Die Band war echt klasse und sorgte für gute Stimmung unter den leider viel zu wenigen Gästen. Der Samstagnachmittag fing gut besucht an. Bei 28 Grad war die Stimmung super. Der Gemischte Chor Melodia Vetschau e. V. brachte passend dazu ein ganzes Repertoire an Sommerliedern – auch zum Thema Baden – zum Lauschen, Mitsingen und Schunkeln mit.



Auf der Tanzfläche zeigten die Jazzy Teens ihr Können. Die Tauchsportler aus der Sportvereinigung Blau-Weiß 90 Vetschau führten einen Schnuppertauchkurs vor. Unter Anleitung konnte man sich beim Tauchen versuchen. Zwischendurch sorgte die Diskothek HIT-MIX für abwechslungsreiche Musik. Die Band Secret Basement bildete hierzu einen Schnitt und sprach mit ihrer selbstgemachten Musik eine andere Zielgruppe an. Einige Fans verteilten sich auf dem Gelände auf Decken.

Den Abschluss bildeten die DJs Ekschn, TC-Beat und Refresh & Djings. Auch wenn das Publikum nicht sehr groß war, so konnten die Jugendlichen und jung gebliebenen richtig abfeiern. Und den DJ's hat es sehr gefallen in unserer schönen Location zu spielen.

Der heißeste Tag an diesem Wochenende war wohl der Sonntag. Einige Wasserscheue suchten sich die wenigen schattigen Plätze, um dort zu verweilen.

Dafür bereiteten die Schwimmer einem ganz besonderen Ehrengast einen würdigen Empfang: Neptun persönlich! Gemeinsam mit seinen ihm assistierenden Nixen veranstaltete er Wassertauglichkeitstests an Land.



Nachdem er alle für schwimmtauglich erachtet hat, fand ein Wettbewerb zu Wasser statt. Das Gaudibootwett paddeln musste leider aus Mangel an Anmeldungen abgesagt werden. Aber wir hatten eine spontane Idee. Mit Hilfe von Robert, Kristin und Florian konnte diese auch umgesetzt werden. Aus dem Gaudibootwett paddeln wurde kurzer Hand ein Megareifenwett paddeln gemacht. Es hatten sich schnell Gruppen aus zwei bis drei Mitstreitern gefunden, die alle gegeneinander antraten. Der Anfang war schwierig, denn die Megareifen haben die Angewohnheit sich ständig im Kreis zu drehen. Wer allerdings den richtigen Dreh raus hatte, kam gut voran.



Zum Teil war es oft sehr knapp und einmal gab es sogar ein Unentschieden. Allen hat der Wettbewerb viel Spaß gemacht. Dieser ist auf alle Fälle eine Wiederholung wert. Im Anschluss absolvierten die Kickboxer eine Showeinlage und präsentierten beeindruckend ihr Können.



Das Finale der drei Tage sollte ein Filmabend mit dem Wanderkino aus Leipzig werden, welches kurze Stummfilme mit einem Original 20er Jahre – Projektor zeigte und diese mit Violine und Piano vertonte. Die Vorführung wurde leider kaum besucht. Dabei brachte das Filmteam das MDR mit.

Das MDR macht eine Dokumentation zum Wanderkino und auch unser Sommerbad ist aufgrund seiner Besonderheit nun dabei. Die Ausstrahlung von „Kino Royal“ ist am 16.06.2017 beim MDR.

Das Sommerbad-Team bedankt sich ganz herzlich bei

- allen Gästen und Unterstützern
- Dachdecker Frank Richter
- Norbert Walter Schäfer
- Robert Taubert, Kristin Köhler und Florian Braune
- Knut Petrick
- Diskothek HIT-MIX, Michael Bohne
- Mareen Laurisch
- Abteilung Jazzy Teens, Abteilung Tauchen und Abteilung Kickboxen der Sportvereinigung Blau-Weiß 90 e. V.
- Gemischter Chor Melodia e. V.
- Bum Bum Bar Island
- Klasse 9 a des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“

Aktive Helfer für das Brandenburger Dorf- und Erntefest gesucht!

Mit großen Schritten nähern wir uns dem 14. Brandenburger Dorf- und Erntefest in Raddusch am 9. und 10. September 2017.

Dank vieler engagierter Mitwirkender in den Arbeitsgruppen nimmt dieses Fest immer konkretere Formen an. „Natürlich gibt es noch viel zu tun, Gespräche zu führen und vor allem Helfer vor Ort zu begeistern“, so Franziska Riemann, Geschäftsführerin der REG Vetschau mbH, welche im Auftrag der Stadt Vetschau/Spreewald das Fest orga-

nisiert. Aus diesem Grund möchten wir alle Ortsteile der Stadt Vetschau, die Vereine, landwirtschaftliche Betriebe, Handwerker, Gewerbetreibende sowie Unternehmen ansprechen, sich zu beteiligen und aktiv einzubringen, damit dieses Fest ein Erfolg für unsere Region wird.

Melden Sie sich dazu bitte **bis spätestens 16.06.2017** bei Frau Franziska Riemann in der Tourist-Information Vetschau/Spreewald, Telefon 035433 596292 oder tourismus@vetschau.de.

Bürgermeistersprechstunde auf dem Marktplatz

Ab Juni dieses Jahres gibt es eine zusätzliche Möglichkeit seine Anliegen und Anregungen bei der Vetschauer Stadtverwaltung direkt, einfach und unkompliziert vorzubringen. Der Bürgermeister wird während des donnerstags stattfindenden

Wochenmarktes auf dem Marktplatz eine Bürgermeistersprechstunde jeweils von 10 - 12 Uhr abhalten. Nutzen Sie die Gelegenheit!

Termine: 15. Juni, 17. Juli, 17. August, 21. September, 19. Oktober

Parkplatzsituation im Bereich des Bahnhofes Vetschau

Am Bahnhof Vetschau befindet sich der offizielle Parkplatz, welcher von den Reisenden und Pendlern regenutz genutzt wird. Seit der Schließung der Bahnhalte in Kolkwitz und Raddusch ist ein erhöhtes Nutzerverhalten zu verzeichnen. Der Parkplatz ist werktags zuerst vollständig belegt.

Die Stadt Vetschau/Spreewald hat gemeinsam mit der Bürgerinitiative schon mehrfach versucht, insbesondere den Bahnhalt in Raddusch wieder zu ermöglichen. Leider ist dies bisher noch nicht realisiert worden und ist auch kurzfristig nicht zu erwarten. Nach Einschätzung der Stadtverwaltung wird sich daher die Parksituation

im Bereich des Vetschauer Bahnhofes vorerst nicht entschärfen.

Die Stadtverwaltung prüft derzeit, ob auf der Freifläche gegenüber der Kümmelmühle ein weiterer Parkplatz gebaut werden kann. Das wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass auch im **Bereich der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße auf der Seite des Griebnow-Parks, ein einseitiges Parken zulässig ist.** Hier können ca. 20 Fahrzeuge Platz finden. Die Entfernung zum Bahnhof beläuft sich zwar auf ca. 100 Meter, jedoch kann dort das Fahrzeug sicher abgestellt werden.

Informationsveranstaltung - Gefahrenabwehr durch Grundwasserrückanstieg in Märkischheide

Der Bürgermeister informierte bereits in der März-Ausgabe des Mitteilungsblattes über die aktuellen Maßnahmen der LMBV in Vetschau/Spreewald. Hier wurde bereits ausgeführt, dass derzeit in Märkischheide das Ziel des Anlegens eines Grabens nicht mehr verfolgt wird. Vielmehr wird jetzt auf Einzelhaussicherung gesetzt.

Das Thema beschäftigt uns und die Bürger jedoch nach wie vor, so dass die LMBV

gebeten wurde, uns die jetzige und zukünftige Vorgehensweise zu erläutern. Der Vertreter der LMBV, Herr Buhr - Abteilungsleiter Planung Nord, wird die aktuelle Sachlage erläutern.

Wir laden Sie daher recht herzlich für den **22.06.2017 um 18:00 Uhr** in das Bürgerhaus der Stadt Vetschau/Spreewald (August-Bebel-Str. 9) zu einer Informationsveranstaltung der LMBV ein.

Neuer Spielplatz wird errichtet

Der neue Spielplatz an der Schlossremise nimmt langsam Gestalt an. Die SIK-Holzgestaltungs GmbH aus Niedergörsdorf ist mit der Aufstellung beauftragt worden und dabei die Spielgeräte aufzubauen. Das besondere, der Spielplatz besteht nur aus langlebiger, naturbelassener Robinie und Naturseilen. Beim Fallschutz kommt Rindenmulch zum Einsatz. Das war die Auflage der Denkmalpflege,

die den Spielplatz genehmigt hat. Material und Farbe müssen außerdem ins Schlossensemble passen. Mit dem Spielplatz soll eine Aufwertung des Schlossparkbezirks erreicht werden. Die Investitionssumme beträgt 35.000 Euro mit einer 2/3 Förderung. Gespielt darf darauf erst einmal nicht, dazu müssen die Fundamente zuvor aushärten. Eingeweiht wird der Spielplatz deshalb erst Ende Juni.



Ambrosia gemeinsam bekämpfen!

Aufruf zum Ambrosia-Aktionstag am 23. Juni

Die hochallergene Ambrosia breitet sich in und um Vetschau immer stärker aus. Jedoch zeigen die Ausreißaktionen aus den letzten Jahren erste Erfolge. Für Freitag, den 23. Juni ab 9 Uhr sind Vetschauer Bürgerinnen und Bürger wieder zu einer Ambrosia-Ausreißaktion aufgerufen. Treffpunkt ist auf dem Parkplatz vor der Gartensparte Finkenhain an der Reptener Chaussee, Richtung Repten.

Die beste Art der Bekämpfung ist das Ausreißen der Pflanzen bevor diese blüht. Das gefährliche an der Pflanze sind die Pollen, die starke allergene Reaktionen bis hin zu Asthma auslösen können. Da die Ambrosia Ende Juni noch nicht blüht sind, sind keine besondere Schutzmaßnahmen für das Ausreißen der Pflanzen erforderlich. Ein direkter Kontakt sollte trotz-

dem vermieden werden, da Hautreizungen durchaus möglich sind. Deshalb sind lange Kleidung und Handschuhe erforderlich.

Auch Bürgerinnen und Bürger, die die Ambrosia bestimmen wollen, können zum Treffpunkt kommen. Winfried Böhmer zeigt die Pflanzen, erteilt Auskünfte und beantwortet Fragen.

Inzwischen geht auch das Bundeumweltamt gegen die Ambrosia vor und ruft zu einem nationalen Ambrosia-Aktionstag auf. Beispiel ist die Schweiz, wo bereits seit Jahren die Bürgerinnen und Bürger zur Bekämpfung aufgerufen sind.

Die Ambrosia (*Ambrosia artemisiifolia*) wurde Mitte des 19. Jahrhunderts aus Nordamerika eingeschleppt und breitet sich seither in Europa aus. Klimawandel, Verkehrsströme, globaler Handel und

*Tourismus begünstigen ihre Ausbreitung. Sie ist bei Allergikern gefürchtet, da ihre Pollen schon in geringsten Mengen Allergien auslösen können. Diese zeigen sich durch Symptome wie tränende Augen, Heuschnupfen, Kopfschmerzen oder Husten bis hin zum Asthma. Die Pflanze verursacht aber noch mehr - eine Berührung kann bei sensibilisierten Menschen zu Hautausschlägen, Nesselsucht oder roten, juckenden Quaddeln führen. Die einjährige Unkrautpflanze vermehrt sich durch Samen, die im Boden bis über 40 Jahre keimfähig bleiben können. Man findet Ambrosia innerstädtisch oft an Vogelfütterungsplätzen, in Neubaugebieten, auf Randstreifen von Straßen und außerhalb daneben auf Brachflächen, Stilllegungsflächen, Böschungen von Straßen und Wegen und auf manchen Feldern. Wegen ihrer unscheinbaren Blüten kann die Pflanze mit anderen Arten verwechselt werden, z. B. mit dem Gemeinen Beifuß (*Artemisia vulgaris*). Junge Pflanzen haben Ähnlichkeit mit Möhren.*

Charakteristisch für die Beifuß-Ambrosie (*Ambrosia*) sind

- der ährenähnliche männliche Blütenstand am Ende der Triebe,
- die doppelt fiederteiligen Blätter, mit grüner Unterseite,
- die abstehend behaarten, oft rötlichen Stängel.

Was können Sie gegen die Ausbreitung der Pflanze tun?

1. Verwenden Sie kein Vogelfutter, das mit Ambrosia-Samen verunreinigt ist. Beim Einkauf nach Ambrosia-freiem Vogel-

futter fragen. Boden unter der Futterstelle beobachten.

2. Wenn Sie junge Ambrosia-Pflanzen finden, reißen Sie sie mit Handschuhen vor der Blüte aus und entsorgen sie über den Kompost oder Mülltonne.
3. Blühende Pflanzen sollten Sie nur mit Handschuhen und Mundschutz ausreißen und in einer Plastiktüte in den Hausmüll geben. Allergiker sollten diese Arbeiten nicht selbst durchführen.
4. Oberste Priorität hat die Verhinderung der Ausbildung und Verbreitung des Samengutes. Daher sollten aufgefundene Pflanzen wie beschrieben beseitigt werden.
5. Hilfe und Ansprechpartner für unseren Bereich finden Sie beim Landesamt für Arbeitsschutz in Cottbus, Thiemstr. 105a, 03050 Cottbus, Tel. 035549930 oder E-Mail: office.sued@las.brandenburg.de

In der Landwirtschaft konnten mit der Prüfung von Herbiziden in verschiedenen landwirtschaftlichen Kulturen Lösungsansätze zur Kontrolle der Ambrosia aufgezeigt werden. In Maisbeständen konnten mit der zugelassenen Herbizidpalette Wirkungsgrade von annähernd 100 % realisiert werden. Mit dem Wirkstoff Imazamox wurden in Futterbeständen die höchsten Wirkungsgrade erzielt. Der Anbau von Tribenuron-toleranten Sonnenblumensorten bietet die Möglichkeit, auch auf stark befallenen Flächen durch den Einsatz von Tribenuronmethyl die Konkur-

renz von Ambrosia weitgehend auszuschalten.

Ebenso konnte für die Niederlausitz im Rahmen von phänologischen Beobachtungen (die im Jahresablauf periodisch wiederkehrenden Entwicklungserscheinungen in der Natur) ein zweiwöchiges Mahdzeitfenster in der Zeit von Mitte bis Ende September ermittelt werden.

Es gibt auch die kostenfreie Smartphone-App „Ambrosia-Scout“, den die Firma Alphablind GmbH im Auftrag des MUGV für iPhones entwickelte. Mit ihrer Hilfe kann die Pflanze leichter erkannt werden.

Zu dem kann sich der Nutzer mit dem Scout Fundorte anzeigen lassen und eigene Funde melden, die im Berlin/Brandenburger Ambrosia-Atlas registriert werden. Informationen zur kostenlosen Smartphone-App „Ambrosia-Scout“ finden Sie unter: www.mugv.brandenburg.de/info/ambrosia_scout

Das aktuelle Informationsfaltblatt zu Ambrosia liegt in der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald oder kann unter pressestelle@mugv.brandenburg.de (Tel.: 0331/ 866 -7237) kostenlos angefordert werden. Was tut die Stadtverwaltung gegen Ambrosia?

In der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald werden:

- eigenständige Beobachtungen zu Ambrosiabeständen durchgeführt, Bürgerhinweise entgegengenommen und geprüft,
- die festgestellten Standorte zur Aufnahme in den Ambrosia-Atlas weitergeleitet,
- die auf städtischen Flächen festgestellten Ambrosiabestände unverzüglich und regelmäßig gemäht
- die Grundstückseigentümer/Nutzer bei den auf Flächen Dritter festgestellten Ambrosiabeständen nachdrücklich um Beseitigung gebeten.

Abschließend muss leider festgestellt werden, dass die Rechtsgrundlage für ein behördliches Einschreiten auf privaten Grundstücken fehlt. Ebenso werden keine Entschädigungszahlungen für den Beseitigungsaufwand geleistet.

Es bleibt das erklärte Ziel, die Pflanze in Brandenburg zurückzudrängen. Dies kann nur durch ein gemeinsames Handeln aller betroffenen Bereiche und unter Mitwirkung der Bevölkerung erreicht werden.



20:17 Stundenschwimmen am 1. Juli

Im letzten Jahr hat es Vetschau auf 371.500 m gebracht – weniger als in dem Jahr zuvor, aber immerhin auf Platz 5. Was sagt uns das? Das können wir noch besser!

Damit Vetschau bessere Chancen hat, müssen so viele Vetschauer (und gerne auch Gäste) wie nur möglich mitschwimmen. So können müde Schwimmer wieder Kraft tanken und jeder kann sein Bestes geben.

Bei der Pressekonferenz zum diesjährigen Stundenschwimmen waren sich alle Teilnehmer einig: Es soll keine Motivation für Spitzensportler, sondern für den Breitensport sein.

Um wie mehr Leute mitmachen, umso besser kommen wir voran. Auch Kinder und Senioren sind immer willkommen. Jeder soll dran kommen. Deshalb geht es nicht darum, dass einer sich verausgibt, sondern, dass möglichst viele schwimmen und sich austauschen.

Schwimmen auch Sie mit im Sommerbad Vetschau an der Reptener Chaussee am 1. Juli beim 20:17 Stundenschwimmen!

Erzähle Sie es weiter und bringen Sie Familie, Freunde, Nachbarn, Kolleginnen und Kollegen mit. Der Einsatz eines jeden zählt.



Wie in jedem Jahr benötigen wir Schwimmer, aber auch ganz dringend Bahnenzähler und Leute, die andere Leute motivieren.

Im letzten Jahr war in Vetschau zwischen 3:00 und 6:00 Uhr eine heftige Flaute, die uns leider auf die hinteren Plätze befördert hat. Das Aufholen war ein echter Kampf. Um so etwas zu vermeiden, ist es zu empfehlen, dass Gruppen und sehr aktive Einzelschwimmer sich vorher anmelden. Dies sorgt für einen reibungslosen Ablauf am Veranstaltungstag, kann dazu beitragen die Wartezeiten zu Hochzeiten zu verringern und Leerlauf zu vermeiden. Alle Veranstalter behalten es sich vor, bei einer sehr regen Teilnahme, Dauerschwimmer zu begrenzen, um mehr Personen die Möglichkeit zu geben, sich aktiv beim Stundenschwimmen für ihre Stadt einzusetzen.

Vorläufiger Zeitplan:

Start: Samstag, 01.07.2017

0:00 Uhr

Ende: Samstag, 01.07.2017

20:17 Uhr

anschließend erfolgt die Siegerehrung der Einzelwertungen

Einzelwertungen in Vetschau:
Bester Gesamtschwimmer
m/w Platz 1-3

Jüngster Schwimmer

Ältester Schwimmer

Fleißigster Vetschauer Verein
Fleißigster Vetschauer Orts-
teil

Der Eintritt ist an diesem Tag frei.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt – es wird Verpflegung angeboten.

Es steht den Teilnehmern frei an diesem Tag (von Freitag zu Samstag) im Sommerbad zu Zelten. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren bedürfen hier einer Erwachsenen Aufsichtsperson.

Das Zelten ist bitte vorher bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Frau Maier, (Kontaktdaten siehe unten) anzumelden.

Vereine haben am Veranstaltungstag die Möglichkeit sich mit einem Stand zu präsentieren. Die Präsentation ist kostenfrei, sollte jedoch bitte zuvor im Sommerbad direkt oder bei Frau Maier angemeldet werden.

Aktuelles zum Stundenschwimmen erhalten Sie auch unter www.stundenschwimmen.de oder auf den Aushängen im Sommerbad.

Ansprechpartnerin:
Stadt Vetschau/Spreewald
Fachbereich Ordnung und
Soziales

Frau Katharina Maier
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald
Tel.: 035433 77738
katharina.maier@vetschau.com

Sonstige Hinweise:

Die Bahnen werden den Teilnehmern von den Veranstaltungshelfern zugewiesen.

Es dürfen sich jeweils maximal 12 Schwimmer im Wasser befinden und stets mindestens einer.

Schwimmhilfen jeglicher Art (z. B. Neoprenanzüge, Schwimmflügel) sind nicht erlaubt.

Das Schwimmen unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist verboten.

Freundliche Zahlungserinnerung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 30.06.2017-Friedhofsgebühren sowie zum 01.07.2017 - Grundsteuer A und B -Gewerbesteuer-Vorauszahlung- Hundesteuer- Straßenreinigungs-/ Winterwartungsgebühren zur Zahlung fällig sind.

Wir bitten die Abgabepflichtigen den jeweiligen Zahlungstermin einzuhalten und die Abgaben unter Angabe des entsprechen-

den Buchungszeichens auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz

IBAN: DE35 1805 5000 3050 1000 27

BIC: WELADED1OSL

Spreewaldbank eG

IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35

BIC: GENODEF1LN1.

Falls die Zahlungstermine nicht eingehalten werden,

muss mit einer persönlichen Mahnung gerechnet werden. Diese ist gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung - Bbg KostO) gebührenpflichtig. Die Mindestmahnggebühr beträgt 5,00 €. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß

der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO).

Ihre Stadtkasse

BIBLIOTHEK



LÜBBENAU - VETSCHAU

Kitas entdecken Medienkoffer



Seit nunmehr fünf Jahren bietet die gemeinsame Bibliothek Lübbenau – Vetschau das „rollende Abenteuer“ allen Kitas beider Städte an. Regelmäßig besuchen kleinere Kindergartengruppen die Bibliothek und tauschen Kinderbücher. Diese altersgerechten Bücher werden den Einrichtungen für einen festgelegten Zeitraum zur Verfügung gestellt. Hier lernen

die Jüngsten bereits die kulturelle Einrichtung der Stadt und den Ablauf sowie Nutzung einer Bibliothek kennen. Egal, ob sie nun Medienkoffer, Medienkisten, Themenkisten oder Medienboxen heißen, die Idee ist fast immer die gleiche: zu einem bestimmten Thema werden unterschiedliche Medien zusammengestellt und in einem Koffer für die Ausleihe bereitgehalten.

Da im Kindergarten häufig projektorientiert gearbeitet wird, bietet die Bibliotheken die Möglichkeit, die dort behandelten Themen aufzugreifen und mit passenden Büchern zu unterstützen. Gerne nutzen die Kindertageseinrichtungen auch das Angebot ein behandeltes Projekt mit einer Veranstaltung oder Führung abzuschließen.

Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, dass Kinder im Rahmen des Bibliotheksbesuches sich Bücher nach eigenem Geschmack aussuchen können. Diese werden dann in der Gruppe vorgestellt und somit das „Buchabenteuer“ weitererzählt.

Beide Partner verfolgen hier das gleiche Ziel: eine vielseitige frühkindliche Leseförderung zu unterstützen und vor allem den Spaß an Büchern und späteren Lesen zu wecken.

Die Medienkoffer wurden aus einer Zuwendung der Kultur- und Sportstiftung der Stadt Lübbenau angeschafft.

Neues aus den Kitas

Viele Hände schnelles Ende!



Unter diesem Motto hatte der Förderverein der Kita „Sonnenkäfer“ gemeinsam mit den Erzieherinnen der Einrichtung am 29. April in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr zum Frühjahrsputz aufgerufen.

Es rückten auch tatsächlich viele freiwillige kleine und große Helfer an diesem Tag an. Zuerst wurden alle Tische, Stühle, Bänke und anderes Material aus dem Schuppen ausgeräumt. Einige Holztische, Bänke und Spielgeräte erhielten eine pflegende Holzlasur. Das Spielhäuschen wurde sommerfit gemacht und gestrichen. Die eigenkreierte Musikstation bekam bunte Farbe und kann so weiterhin genutzt werden. Der Rollerweg wurde erneuert und das Dach des Spielzeugschup-

pens wurde Regendicht gemacht. Die Erzieherinnen verzogen sich in den Keller und entrümpelten diesen.

Zwischendurch reichte der Förderverein Kaffee und andere Getränke. Zum Mittag gab es für die jüngsten Helfer Pommes und die Großen bekamen eine Dönerbox vom Kebab Haus.

Es wurde viel geschaffen. Wir freuen uns auf den Sommer und auf dem Aufenthalt im Freien mit den Kindern.

Vielen herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer!

Ein besonderes Dankeschön geht an das Döner Kebab Haus Vetschau – Herrn Eker für die Spende!

*Heidrun Schramm
Kita-Leiterin*

Familienfest in der Kita „Sonnenkäfer“



Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 12. Juli 2017

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Montag, der 26. Juni 2017



Wir feierten am 17. Mai in unserer Kita „Sonnenkäfer“ ein großes Familienfest. In freudiger Erwartung auf den Höhepunkt am Nachmittag wurde der Spielplatz vorbereitet und geschmückt. Dazu erhielten wir tatkräftige Unterstützung von Frau Kobus, die gemeinsam mit unserem Hausmeister Roland, die Bühne aufbaute.

Die Sonne lachte und der gemeinsame Nachmittag mit Kindern, Eltern, Großeltern, Erzieherinnen und Gästen konnte beginnen. Das Multitalent Retzi eröffnete das Fest mit einer vielfältigen lustigen Show. Zauberei, Lieder zum Mitmachen von der eigenen Retzi CD und Clownerie bereiteten den Kindern viel Freude. Die Bauchrednerpuppe Dragy das Drachenkind zog die Aufmerksamkeit auf sich und die Mädchen und Jungen waren begeistert.

Nach der Show hatten die Erzieherinnen der Einrichtung verschiedene Stationen auf dem Kita Gelände aufgebaut. Die Kinder bekamen eine Stempelkarte und konnten sich an dieser orientieren und alle Stationen durchlaufen. Unter anderem wurde eine Glitzerkugel selbst gestaltet, bunter Zaubersand hergestellt, eine Tischdecke im Kartoffeldruck bedruckt, ein Bewegungs-

parcour durchlaufen, den unterschiedlichen Geräuschen gelauscht und in einer Fühlbox konnten die Kinder verschiedene Materialien erasteten. Außerdem war eine große Tombola, aus einigen Sachspenden von Firmen der Umgebung, auf dem Spielplatz aufgebaut. Zwischendurch unterhielt der Künstler Retzi die Erwachsenen mit bekannten Liedern und immer wieder hatte er noch kleine Überraschungen zum Mitmachen für unsere Kinder im Gepäck.

Ein großes abwechslungsreiches Büfett, welches durch Eltern gestaltet wurde, lud im Kinderrestaurant zum Schlemmen und Verweilen ein.

Das Team der Kita „Sonnenkäfer“ bedankt sich recht herzlich beim Förderverein der Einrichtung für die Kostenübernahme der Retzi – Show.

Weiterhin geht ein großes Dankeschön an alle Eltern, die beim Zusammenstellen des Büfetts mitgewirkt haben.

Außerdem möchten wir uns bei folgenden Unternehmen für Sach- und Geldspenden, die auf das Fördervereinskonto eingegangen sind, bedanken: Sparkasse Niederlausitz, Optiker Fielmann, Spreewaldbank eG, Schulz und Schikora GmbH, Vetschauer Wustwaren GmbH, Fachmarkt Center Petzold, Optiker Schmidt, Wohnbaugesellschaft Vetschau mbH und Co KG und Walter Schmidt Chemie GmbH.

Ich möchte mich auch bei allen Mitarbeitern/innen der Einrichtung für ihren Einsatz und für ihren Ideenreichtum recht herzlich bedanken!

*Heidrun Schramm
Kita-Leiterin*

Neues aus den Schulen

„Ja, mir san mit'm Radl da“ ...



Nach fleißigem tagelangen Üben war es am 16. Mai endlich soweit: Nach der bestandenen theoretischen Prüfung haben alle Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der Lindengrundschule Missen die praktische Fahrradprüfung im Beisein unserer Revierpolizei und einiger Eltern als Streckenposten erfolgreich abgelegt. Als Überraschung für die frischgebackenen „Rad-Profis“ fuhren alle gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Frau Pietrus, ihrer Erzieherin Frau Gubatz und Frau Urban als Mutti in den Calauer Stadtwald. Dort hatte unser Revierförster Herr Freund als Kooperationspartner der Schule mit seinem Team eine tolle Waldolympiade vorbereitet. Der traditionelle „Tag des Baumes“ findet alljährlich mit den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse in Zusammenarbeit mit dem Amt für Forstwirtschaft statt.

An sieben Stationen lernten die Kinder zum Beispiel

Wissenswertes über den Beruf des Forstarbeiters, über Pflanzen und Tiere des Waldes, konnten ihre Sinne schulen, die Muskeln beim Holzstapeln stählen, bei der „Entenjagd“ das Zielen üben und verschiedene Geräusche bestimmen. Ebenfalls lernten sie die Fichte als „Baum des Jahres 2017“ kennen.

Die beste Gruppe - „die scheuen Rehe“ - wurde prämiert, zum Abschluss bekamen aber alle Kinder eine große Tüte mit Geschenken zum Thema Wald und Natur überreicht.

Auf der Rücktour legte die fröhliche Gruppe noch einen Stopp im Wald ein. Die Kinder ergriffen sofort die Möglichkeit, den Wald zu erobern, die Natur zu entdecken und kreativ mit Naturmaterial umzugehen. Es war sehr schön zu beobachten, wie die Kinder - ohne durch Handy, Computer, Fernseher oder andere Medien abgelenkt zu werden - allesamt das unbeschwertere Spielen in der Natur genossen. Eine Anregung auch für die Eltern, mit den Kindern einfach einmal in die Natur zu gehen.

Das an diesem Tag praktisch erworbene Wissen wurde in den nächsten Unterrichtsstunden weiter gefestigt und bescherte den Schülerinnen und Schülern in der dazu gehörenden Klassenarbeit durchweg gute Zensuren.

Annett Nemak

Schweitzer Lauf im Schlosspark und Fritzi Wettkampf für die Kita Kinder



Die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 7. Klassen des Grundschulteils des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ haben sich am 17. Mai bereits um 8:00 Uhr eingefunden, um in den traditionellen „Schweitzer-Lauf“ zu starten. Wie auch in den vergangenen Jahren hatte der Bürgermeister versprochen, jede Runde (eine Runde beträgt 500 m) mit 10 Cent zu belohnen. Die Läufer waren in diesem Jahr besonders motiviert und haben 1.714 Runden um den Schlosspark geschafft. Das war ein neuer Rekord. Bengt Kanzler versilberte dieses Mal die erreichte Rundenanzahl besonders, sodass zum Schluss sogar 200 Euro an die Grundschule überreicht wurden. Im Zuge des „Schweitzer-Laufs“ gab es auch in diesem Jahr wieder

einen Kuchenbasar, bei dem man sich nicht nur stärken, sondern auch etwas Gutes tun konnte. Die Hälfte der Einnahmen aus dem Basar spendet die Schule an das Krankenhaus in Lambarene. Beim Minimarathon (4,2 km) war Hanno Storch aus der 7a mit 17,10 Minuten der Schnellste. Niclas Suwald und Luca Leimer aus der 3b liefen 20,20 Minuten, Eurike Kühn aus der 5a kam auf 22,17 Minuten. Carlo Wetzck und Jannek Winkler aus der 1a schafften acht Runden. Auf der Sportanlage des Schulzentrums lief der landesweite Wettbewerb „Immer in Bewegung mit Fritzi“. Kinder der Kitas „Rappelkiste“, „Sonnenkäfer“ und „Marjana Domaskojc“ gaben dabei ihr Bestes.

Neues aus der Kinder- und Jugendsozialarbeit Vetschau Sommerferien in Sicht!

Die Klasse 8 unterstützte wie auch schon in den letzten zwei Jahren am 17. Mai die durch den Kreissportbund organisierte, landesweite Kita-Olympiade „Fritzi“ und betreute routiniert die einzelnen Stationen wie Schlingellauf, Ballzielwurf, Über Seil springen sowie Einbeiniger Sprung in den Reifen. Angie G. und Ruth K. sorgten mit einer kleinen Choreografie für die entsprechende Erwärmung. Die Kids hatten dabei jede Menge Spaß.

Die Kinder der Klasse 3a verbrachten gemeinsam mit Ihrer Lehrerin Frau Schröder und der Erzieherin Frau Schenk eine aufregende Lesenacht einschließlich Stadtrallye im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus. Natürlich hatten die Kinder auch genügend Zeit zum Spielen.

Endlich war es soweit. Die „mocobar“ (alkoholfreie mobile Cocktailbar) hatte ihren ersten Einsatz am 19. Mai in Altdöbern zum 10-jährigen Bestehen des mobilen Kinder- und Jugendtreffs vom Interforum e. V. Tatkräftig mixte Leonie W. mit vier weiteren ausgebildeten Peers leckere alkoholfreie Cocktails, die bei den Temperaturen für die richtige Erfrischung sorgten. Dafür ernteten sie viel positives Feedback.

Die Nachfrage zum Sommerferienprogramm 2017 ist

bereits schon groß. Die Planung steht. Die Kinder und Jugendlichen (ab 10 Jahre) dürfen sich wieder auf jede Menge abwechslungsreiche Höhepunkte freuen, darunter das Kooperationsprojekt „Kulinarische Reise durch den OSL Kreis“, das „Sommercamp – Lecker durchs Land“, Camping am Laasower See, Ausflug zum „Starry Lud“ nach Dissen, Park-eisenbahn Cottbus, Pasta Party, Landart, Ausflug zum Calauer Schwimmbad, Fahrt zum Senftenberger See und zum Willitscher See sowie Ausflug zum Karl's Erdbeerhof. Nähere Informationen gibt es auf der Schulhomepage des Schulzentrums Vetschau sowie durch Aushänge im Schulzentrum als auch im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus.

Das Team möchte darauf hinweisen, dass das ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus vom 11. - 18.08.2017 Betriebsruhe hat!

Wir wünschen einen schönen Sommer!!!

Kontakt:

ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V. - Kinder- und Jugendfreizeithaus

Frau Kläuschen, Frau Schenk, Frau Huhn

Wilhelm-Pieck-Straße 36a, 03226 Vetschau/Spreewald
kjsa@asb-lv.de,

Tel.: 035433 559095/593444, 0151 11359168

Mit Ihrer Anzeige...

zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

Anzeige online aufgeben

anzeigen.wittich.de

Vereine und Verbände

Veranstaltungen im Freizeit- und Seniorentreff im Monat Juli

03.07.17	10.00 Uhr	Qi Gong (jeden Montag)
03.07.17	14.00 Uhr	Blutdruck messen
05.07.17	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)
06.07.17	14.00 Uhr	Singegruppe
06.07.17	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
06.07.17	10.00 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
06.07.17	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
11.07.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
11.07.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
13.07.17	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
17.07.17	13.30 Uhr	Sportnachmittag
18.07.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
18.07.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
24.07.17	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
25.07.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
25.07.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
31.07.17	13.30 Uhr	Sportnachmittag

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungen der "Mobile Senioren" e. V. im Monat Juli

02.07.17	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
03.07.17	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
04.07.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
04.07.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
05.07.17	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
07.07.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
10.07.17	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
14.07.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
16.07.17	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
17.07.17	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
19.07.17	14.00 Uhr	Veranstaltung in der Neustadtklausen Kaffee, Tanz, Unterhaltung und Abendessen)
20.07.17	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
21.07.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
24.07.17	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
28.07.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
30.07.17	14.00 Uhr	Sonntagskaffee

Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilien Senioren e. V.

Mit der Bimmelguste in den Spreewald

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Vetschau führt am 10. August 2017 ab 13 Uhr eine Fahrt mit der Bimmelguste des Herrn Rumppe aus Burg durch. Abfahrt ist am Bürgerhaus in der A.-Bebel-Straße. Es soll nach Straupitz und Umgebung gehen. In Straupitz selbst gibt es vieles zu entdecken. Die grüne Landschaft drumherum gibt es ebenso zu erkunden. Im Gasthaus „Zur Byttna“ erwartet uns ein Kaffeenachmittag und ein Plätzchen für

ein kleines Picknick wird es auch geben.

Der Unkostenbeitrag beträgt 11 Euro (ohne Kaffeetrinken, dieser beträgt 4 Euro). Für Mitglieder der Volkssolidarität beträgt der Unkostenbeitrag 0 Euro. Alle Senioren der Stadt sind herzlich eingeladen. Bitte buchen Sie Ihren Platz im Bürgerhaus bei Frau Schulze, Tel. 035433 592390. Die Plätze sind begrenzt.

Marina Vogt

Ortsgruppenvorsitzende

Einmal noch das Meer sehen der Wünschewagen erfüllt Wünsche



Einmal noch das Meer sehen, einmal noch ein Konzert der Lieblingsband erleben oder einmal noch Familie oder Freunde in die Arme schließen.

Für viele gesunde und vitale Menschen ist das selbstverständlich und alltäglich. Für sterbensranke Menschen sind diese einfachen und bescheidenen Dinge oftmals letzte Herzenswünsche, die meistens unerfüllt bleiben. Pflgenden Angehörigen fehlen häufig die materiellen und finanziellen Möglichkeiten, einem geliebten Menschen seinen letzten Herzenswunsch erfüllen und einen glücklichen Moment schenken zu können. Und da setzt das Projekt

„Wünschewagen - Wünsche wagen und erfüllen“ an.

Jürgen Haase vom Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Brandenburg e. V. steht an diesem Tag vor seinem Publikum am ASB Alten- und Pflegeheim Vetschau, darunter auch Bürgermeister Bengt Kanzler. Fleißig rührt er die Werbetrommel. Seine Leidenschaft für das Projekt „Wünschewagen“ sieht man Jürgen Haase an. Ausführlich informiert er über das Projekt und dem Wünschewagen, mit dem er vorgefahren ist. Der für 100.000 Euro umgebaute Rettungswagen ist speziell auf die Bedürfnisse der Fahrgäste zugeschnitten und ermöglicht auch bei länge-

rer Fahrzeit ein angenehmes Reisen. Falls es doch mal nötig wird, sind alle wichtigen lebensrettenden Geräte an Bord.

Jürgen Haase und sein Projektkoordinator Marco Roscher sind für Brandenburg zuständig und arbeiten zu 100 % ehrenamtlich, finanziert ausschließlich durch ASB-Eigenmitteln und Spenden. Das zu erwähnen ist ihm wichtig. Für den Fahrgast und seine Begleitung entstehen keinerlei Kosten, weder für die Fahrt noch für etwaige Aktivitäten am Wunschort.

Der ASB-Ortsverband Lübbenau/Vetschau unterstützt das Projekt finanziell sowie mit Ute Richter (Tel. 035433 784-26) als regionale Ansprechpartnerin für Fragen

zu Spenden und zu einer möglichen Inanspruchnahme. Weiterhin unterstützen zwei Mitarbeiter das Projekt als ehrenamtliche Fahrer bzw. Begleitpersonen.

Der Brandenburger Wunschewagen war der fünfte von aktuell jetzt zehn Wagen in Deutschland und startete im September 2016. 24 Wünsche wurden bisher eingereicht, erzählt Jürgen Haase, 12 Fahrten sterbenskranker Menschen hat der „Wunschewagen auf vier Rädern“ seitdem durchführen können. Dafür werden übrigens ständig ehrenamtliche Helfer gesucht. Weiterführende Infos unter www.brandenburger-wuenschwagen.de.

Steffen Römel

routinen entwickeln um die Situationen zu entspannen. Zur gleichen Zeit treffen sich die Betroffenen mit dem Betreuungsteam im uralten Gemeindefestzelt des Vierseiten-Hofes. Beim Gesang von der „Märkischen Heide“ kommen auch die Altenpflegeschüler ins Staunen und lernen noch einiges von den Betroffenen dazu.

Dem Erfahrungsaustausch der Angehörigen wird an allen Tagen viel Raum eingeräumt. Er ist neben der Erholung ein Teil des Konzeptes des betreuten Urlaubs. Neben der Freizeit zur freien Verfügung gab es aber auch die Möglichkeit gemeinsam an Ausflügen teilzunehmen. Eine Schifffahrt auf dem Senftenberger See, ein Ausflug nach Glashütte, eine gesellige Kremserfahrt und der Tierparkbesuch in Finster-

walde brachte den Beteiligten nicht nur viele Eindrücke, sondern auch Muskelkater, denn in der Gemeinschaft gab es immer viel zu lachen. Am Ende der 7 Tage sind sich alle Beteiligten (ob Betroffene, Angehörige oder Betreuungsteam) einig, eine Wiederholung ist erwünscht.

Wir danken den Organisatoren und Betreuerinnen Frau Andrea Richter (AWO Brandenburg Süd e. V.) und Frau Ute Richter (ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V.), den ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen, sowie den beteiligten Altenpflegeschülern/innen, die zum Gelingen dieses Gemeinschaftsprojektes beigetragen haben.

Katrin Schippel
Referentin für Altenhilfe;
ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V.

Erlebnisreiche Urlaubstage

für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen



Erholung und Entspannung – einfach mal die Seele baumeln lassen. Das konnten die zehn Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen erleben, die am betreuten Urlaub des AWO Regionalverbandes Brandenburg Süd e. V. und des ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V. teilgenommen haben.

Im betreuten Urlaub auf dem Erlebnishof Beitsch in Schönewalde konnten pflegende Angehörige und Betroffene sich abseits der gewohnten Umgebung an 7 Tagen dem Alltag entziehen. Beim Deeskalationstraining für die

pflegenden Angehörigen berichtet eine Ehefrau davon, dass ihr Tag „25 Stunden“ hat und alle Beteiligten der Runde nicken verständnisvoll. Sie alle erfahren tagtäglich die Belastung bei der Betreuung ihrer an Demenz erkrankten Familienmitglieder, welche sie an die Grenzen ihrer physischen und psychischen Leistungsfähigkeit bringt. Beim Deeskalationstraining lernen die Angehörigen, in Stress- und Konfliktsituationen die Reaktionen der Betroffenen herzu-leiten und zu verstehen. So können sie Handlungs-

Tornitz und Briesen feierte



Auch wenn in diesem Jahr das Wetter ungewöhnlich kalt war, das **Maibaumstellen** in Tornitz ist Tradition. So trafen sich die fleißigen Helfer um den Baum zu stellen. Damit am Abend ein gemütliches Pläuschchen gehalten werden konnte, wurde das Zelt aufgestellt. Viele Bewohner nutzten diese Gelegenheit, um den einen oder anderen wieder zu treffen, ein Bierchen zu trinken oder ein Glühwein und natürlich gab es die leckere Bratwurst und das Steak vom Grill. Unser Baum hat die Nacht, wie in den letzten Jahren, wohlbehalten überstanden. Für den **Männertag** hatte sich

der Feuerwehrverein wieder gerüstet. Mit einer kleinen Überraschung für die Männer, wurden diese früh dann auf ihre Tour verabschiedet. Aber bevor die ersten Radler kommen sollten, mussten unsere Konsumfeen noch einiges vorbereiten. Die Getränke wurden kalt gestellt, Kaffee gekocht und Kuchen geschnitten. Nun konnten die Radfahrer kommen. Und sie kamen, denn bei vielen ist der Konsum in Tornitz ein willkommener Zwischenstopp auf dem Weg nach Laasow und weiter. Unsere Konsumfeen umsorgten die Radler liebevoll, so dass die Weiterfahrt zufrieden angetreten werden konnte.

Den vielen fleißigen Händen möchten wir auf diesem Wege ein großes Dankeschön sagen.

Und nun noch etwas in eigener Sache: Da es nicht jeden Monat ein Event gibt, kann

ich euch etwas empfehlen. Dank meiner Nachbarin Silke, haben die zwei Männer und wir beiden Frauen einen super tollen kulturellen Abend verbracht. Wir sind eigentlich „Kultur muffel“

und ehrlich gesagt, ich war skeptisch, aber das Kabarett in der Scheune war einfach brillant. Ich kann euch nur empfehlen, wenn ihr mal lachen wollt, fahrt nach Misen. Wir sind auf jeden Fall

am 18.06.2017 wieder da. Es lohnt sich wirklich.

Mich würde es freuen, wenn ihr neugierig geworden seid. Probiert es einfach mal aus.

Grit Benack

Radduscher Hafenfest im Wetterwechselbad

Immer gingen die Augen der Fährleute in Richtung Himmel, als sie das Fest vorbereiteten und sicherheitshalber die Bierzelte besonders fest verzurrten. Doch der Himmel sollte ein Einsehen haben, zumindest zeitweise.

Das seit 1999 jährlich stattfindende Hafenfest gipfelt stets in der Rudelübergabe durch den Heimat- und Trachtenverein an den Vorsitzenden der Kahnfährgemeinschaft. Diese Übergabe symbolisiert den Saisonbeginn und vollzieht nach, was praktisch schon längst in die Gänge gekommen ist, denn Kahn gefahren wird, wenn der Bedarf da ist. Dies ist dennoch Anlass genug, jährlich in der Naturkulisse des Radduscher Hafens ein Fest zu feiern. In diesem Jahr ist es zudem durch die nigelnagelneuen Brücken umrahmt, die allein schon durch ihre Optik wirken und ein altes Problem endlich gelöst haben.

Eröffnet wurde das Fest, wie in den letzten Jahren üblich geworden, durch den Auftritt der Radduscher Kita-Kinder. Ihre Ankunft an sich ist schon ein Ereignis, denn die Kleinen kommen im Kahn stehend zum Auftrittsort, sicher gestakt vom Boblitzer „Gendarmen“ Harry Lierka. In ihrer Kindertracht sind sie ein weiterer Hingucker, besonders auch dann, wenn sie wendische Lieder und Tänze vortragen. Mit viel Beifall bedacht, verließen sie noch trockenen Fußes die Bühne.



Foto: Peter Becker

Nach ihnen traten die „Rope Skippings“ aus Straupitz auf. Unter der Leitung von Manfred Mörl zeigten die Mädchen Seilspringen in unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden. Diese steigerten sich ungewollt, als erster Regen die Bretter nass machte und den Bodenhalt der Sportlerinnen verschlechterte. Doch alles ging gut, auch der nachfolgende Auftritt des Radduscher Heimat- und Trachtenvereins ging problemlos vonstatten, wenn auch am Ende wieder mal der Regen einsetzte. Aber pünktlich zur Rudelübergabe durch Stephanie Buchan an Detlef Mecke schien die Sonne durch die Wolken. Zur allgemeinen Erheiterung der mehrere Hundert Besucher genau in dem Moment, als die Vereinsvorsitzende des Heimat- und Trachtenvereins den Fährleuten stets „gutes Wetter“ wünschte. Der Radduscher Ortschronist Manfred Kliche führte durch das

Programm, er erläuterte den Gästen und Zuschauern das traditionelle Leben im Spreewald und besonders in Raddusch.

Unter den Mitgliedern des Traditionsvereins befinden sich viele jungen Mädchen, die sichtlich Freude an Tradition, Tanz und Tracht haben, darunter die beiden Schwestern Lea (14) und Elissa Müller (10). Beide sind seit den Kindergarten Tagen dabei, für sie ist es selbstverständlich, sich ins Dorfleben einzubringen. „Unsere Oma Elli Müller näht uns immer die passende Tracht, weil wir ja immer noch etwas wachsen“, erzählt Lea Müller. Beide haben ihre Lieblingstänze. „Für mich ist das der Wechselrheinländer, weil wir da ständig, wie der Name sagt, den Partner wechseln können“, ergänzt sie noch.

Nach dem Auftritt der Radduscher kam die Lausitzer Oldstyle Company auf die Bühne im Hafen. Die Straupitzerin

Gisela Liebsch moderierte diesmal. Sie hätte lieber wie gewohnt mitgetanzt, aber ein kürzlich erlittener Armbruch zwang sie zum Pausieren. „Wir treffen uns fast jede Woche zum Üben und das seit 10 Jahren. Schon in zwei Wochen kann man uns wieder in Aktion erleben, als Tanz- und Flanierformation in Branitz“, erzählte sie.

Eine größere Touristengruppe fiel durch Matrosenmützen und sächselnden Dialekt etwas auf. Ein Tennisverein aus Nünchritz war gerade von einer Kahnfahrt mit Fährmann Florian Müller zurückgekommen und mischte sich unter die Besucher. „Meine Vereinsfreunde haben mir diesen Ausflug zum meinem 60. Geburtstag geschenkt. Wir sind im Radduscher Hotel untergekommen und durch dieses Fest, wovon wir vorher nichts wussten, erfährt mein Geburtstagsgeschenk einen großen Gewinn“, erzählt Jubilar Andreas Lungwitz.“ Die Gruppe feierte mit den Radduschern und tanzte nach der Musik der Goyatzer Blasmusikanten – bis dann doch noch heftiger Regen mit zentimetergroßen Hagelkörnern einsetzte. Doch die Radduscher Fährleute hatten vorgesorgt und reichlich Zelte aufgestellt. Niemand musste im Freien stehen. Nachdem das Unwetter vorbei war, ging alles wieder seinen gewohnten (Fest-)Gang.

Peter Becker



Der Kulturverein Vetschau e. V. informiert

Veranstaltungen im 2. Halbjahr

Nach einem doch recht erfolgreichen 1. Halbjahr 2017, möchten wir Sie liebe Vetschauer, über die Veranstaltungen im 2. Halbjahr informieren.

Am Sonntag, dem 16. Juli um 17 Uhr können Sie den Organisten Joan Segurada bei einem **Orgelwandelkonzert** in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche erleben. Dieses Konzert wird ein Benefizkonzert für die Orgel der Wendischen sein. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Am Sonntag, dem 20. August um 17 Uhr findet im Innenhof des Stadtschlösses ein **Konzert mit den „Schmorgurken“** statt. Bei schlechtem Wetter wird dieses Konzert im Rittersaal sein.

Der Kulturverein Vetschau e. V. wird auch am 9. September mit einem Stand auf dem **14. Brandenburger Dorf- und Erntefest in Raddusch** vertreten sein. Dort stellen wir schon unser Programm für 2018 vor und bieten für die ganze Familie etwas an. Bitte kommen Sie einfach an unseren Stand vorbei.

Am Samstag, dem 23. September begrüßen wir in der Wendischen Kirche das **Pop-Ensemble „Picena Iuvenalis“** der evangelischen Kirchengemeinschaft Peitz e.V.

Im Oktober laden wir wieder zu einem Vortrag ein. Am Freitag, dem 13. Oktober um 18 Uhr wird **Erik Arriaga über sein Leben in Mexiko** berichten. Dieser Vortrag findet im Bürgerhaus statt.

In der Bibliothek Vetschau ist am Freitag, dem 27. Oktober um 18 Uhr der Nachrichtensprecher Klaus Feldmann zum **„Tag der Bibliotheken“ mit „Mattscheibe – Lachen und lachen lassen“** zu erleben.

Ein zusätzliches Konzert im Rittersaal mit einem **Liederabend**, gestaltet von Philipp Kaven (Bariton) und Almut Kaven (Klavier) aus Dresden, laden wir gern am Samstag, dem 28. Oktober um 17 Uhr ein. Zu hören sind Lieder von Liszt, Loewe, Schubert, Wagner u. a.

Die Abschlussveranstaltung für das Jahr 2017 wird unser **traditionaler Kabarettabend** mit Obelisk aus Potsdam sein. Am Freitag, dem 17. November um 19.30 Uhr erleben Sie „Eine Muh, eine Mäh und ne` Prise heißer Schnee“ im Bürgersaal. Eintrittskarten für alle Veranstaltungen erhalten Sie immer in der Bibliothek Vetschau und dem Servicebüro der Stadt Vetschau.

Das Jahr 2017 ist damit für uns noch nicht beendet, denn auch in diesem Jahr sind wir auf dem **Weihnachtsmarkt** am 2. und 3. Dezember wieder in der Remise anzutreffen. Auch hier erhalten Sie Informationen über das Programm 2018 und Sie können Eintrittskarten für alle Veranstaltungen erwerben.

Ich hoffe wir haben Sie ein bisschen neugierig gemacht und wir sehen uns bei einer der angebotenen Veranstaltungen.

*Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.*

anzeigen.wittich.de

Nachruf

Tief bewegt mussten wir die Nachricht vom Tod unseres Chorleiters, Musikpädagogen

Herrn Klaus Schröder

entgegen nehmen.

Über 15 Jahre war er unser musikalischer Leiter. Mit seinem Wissen, seiner Erfahrung, Kompetenz und seiner besonderen Liebe zur Musik führte er unseren Chor zu Ansehen bei unseren Zuhörern in der Region. Wir trauern um einen liebenswerten, geduldigen und einfühlsamen Menschen, dem wir unendlich viel verdanken.

Für die Zukunft unseres Chores hatte er noch so viele Ideen.

In großer Dankbarkeit
Gemischter Chor Melodia Vetschau e. V.

Gottesdienst in der Dorfkirche in Wüstenhain

Gemischter Chor Melodia sorgt für die musikalische Umrahmung

Pfarrer Dieter Chlopik feiert am Sonntag, dem 18. Juni, um 10 Uhr einen Gottesdienst in der Dorfkirche Wüstenhain. Wir, die Sängerinnen und Sänger wollen mit unserem Benefizkonzert einen kleinen Beitrag für die weitere Sanierung der schönen Dorfkirche leisten und damit den Heimatverein, der schon viel für das Dorf und die Kirche geleistet hat, unterstützen. In der Nähe des Gräbendorfer Sees gelegen, wird sicher so mancher Besucher diese Kirche sehen und anschauen wollen. Sehenswert ist nebenbei auch der Wüstenhainer Gutshof mit seinen zwei Herrenhäusern und dazu gehörigen Anlagen.

Die schlichte Kirche wurde von 1860 bis 1863 aus Feldsteinen und Ziegeln erbaut, nachdem der mittelalterliche Vorgängerbau vollständig abgebrannt war.

Interessant ist der auf der westlichen Seite aufgesetzte Glockengiebel, der dieser Kirche ein mediterranes Flair verleiht.

Der Chor würde sich freuen, wenn viele Besucher an diesem Vormittag in die Kirche kommen. Wir kommen gern nach Wüstenhain und singen für Sie!

*Maria Großmann
Gemischter Chor Melodia
Vetschau e. V.*

Orgelwandelkonzert

Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt herzlich ein am Sonntag, dem 13. Juli um 17 Uhr zum Orgelwandelkonzert in die Wendisch-Deutsche Doppelkirche mit dem Organisten Joan Segurada aus Berlin. Dieses Konzert wird ein Benefizkonzert für die Orgel der Wendischen Kirche sein.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Hannelore Pleger, Kulturverein Vetschau e. V.

Sonderausstellung in der Slawenburg Raddusch

Neu ist nur das Wort – Globalisierungen bei Nutzpflanzen von der Vorgeschichte bis in die Neuzeit

Der Titel der diesjährigen Sonderausstellung in der Slawenburg Raddusch täuscht vielleicht den einen oder anderen, vor allem im Reformationsjubiläumsjahr. Gemeint ist nicht das ultimative Wort der Bibel sondern das im Untertitel aufgelöste Rätsel. Es geht um Globalisierung – zur Zeit als Schlagwort im positiven und negativen Sinne verwandt. Konkret werden die Herkunft und die hinterlassenen Spuren bei der Verbreitung von unseren heutigen Nutzpflanzen dargestellt. Aber auch längst vergessene und erst langsam wieder ins Bewusstsein rückende Kräuter, Getreide und Obstsorten werden gezeigt.

Lassen Sie sich von außergewöhnlichen Fotos aus nicht alltäglichen Blickwinkeln auf bekannte und weniger bekannte Feldfrüchte, Obstsorten, Gemüse und Kräuter regelrecht verzaubern. Oder wussten Sie bereits, dass



Getreide ungeheuer fotogen sein kann?!

Ergänzt wird die Ausstellung durch archäologische Originalfunde alter Nutzpflanzen aber auch den Nachweisen ursprünglicher, gezüchteter Haustiere. Damit entsteht ein breit gefächertes Bild der Landwirtschaft unserer Vorfahren von den ersten Bauern der Jungsteinzeit bis zur Neuzeit. Die Präsentation endet mit den nach der Entdeckung Amerikas zu uns

gekommenen Kulturpflanzen, wie Mais und Kartoffel, welche heute häufig unsere Äcker dominieren.

Gestaltet wurde die Sonderausstellung anlässlich der BUGA im Havelland vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum. Federführend waren die Naturwissenschaftlerinnen des Landesamtes. Die verantwortlichen Archäobotanikerin Frau Dr. Susanne

Jahns und die Archäozoologin Frau Dr. Susanne Hanik haben auch am 24. Mai die Ausstellung eröffnet.

Sonderführungen mit den Naturwissenschaftlerinnen des Landesamtes finden am 20. Juni um 11.00 Uhr, 8. Juli um 15.00 Uhr und am 18. Juli um 11.00 Uhr statt. Weitere Termine finden Sie auf unserer Internetseite. Laufzeit der **Sonderausstellung 25. Mai – 10. September 2017**

*Anja Bodschwinn
Foto: Ute C. Bauer*

Slawenburg Raddusch – Archäologie in der Niederlausitz

Slawenburg Raddusch
Zur Slawenburg 1
03224 Vetschau OT Raddusch
Tel: 035433 55522
slawenburg-raddusch@spreeewald.de
www.slawenburg-raddusch.de
täglich von 10 - 18 Uhr



Treckertreffen & Sommerfest in Wüstenhain

Am Samstag, dem 24. Juni 2017 findet das 13. Treckertreffen und Sommerfest des Heimatvereins Wüstenhain auf dem Festplatz an der Wüstenhainer Kirche statt. Ab 10:00 Uhr sind Sie mit Ihren historischen Schätzen oder modernen Maschinen bei uns willkommen. Bei ei-

ner Korsofahrt können alle Trecker bewundert werden. Auch in diesem Jahr wird es für Fahrer und Publikum beim Hängerrückwärtschieben interessant. Der Parcours verlangt von den einzelnen Teilnehmern viel Fingerspitzengefühl und Schnelligkeit. Egal ob mit

oder ohne Trecker, auf Sie wartet ein buntes Rahmenprogramm mit Showeinlagen, Spiel & Spaß für Kinder und Disco am Abend. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich die ganze Zeit gesorgt. Neben Wildschwein aus dem Backofen, Grill- und Eisstand sowie

Kaffee und selbst gebackenen Kuchen wartet ein Bierwagen auf durstige Gäste. Der Heimatverein Wüstenhain freut sich auf Ihren Besuch.

*Hans-Jürgen Ullrich
Vorsitzender des Heimatvereins Wüstenhain e. V.*

Sport

Einladungsturnier des 1. Kegelsportvereins Vetschau 1993 e. V.

Auf der Kegelbahn der Gaststätte Loewa fand am 22.04.17, dass nun schon zur kleinen Tradition gewordene Einladungsturnier „Wehe wenn sie losgelassen“, zum 6. Mal statt. Über 40 Teilnehmer aus den verschiedensten Kegelregionen der Republik machten sich auf den Weg nach Vetschau. Lutz Diestel eröffnete gegen 9.00 Uhr den sportlichen Wettkampf über 80 Wurf wünschte den Gastmannschaften aus Kablow, Calau, Bad Belzig, Dennewitz sowie der Elitemannschaft die aus verschiedenen Keglerinnen und Keglern gebildet wurde viel Spaß und eine glückliche Hand. Gleich zu Anfang legte Rene Stefan (SV Calau) sehr gute 599 Hölzer auf die Seite, damit führte die SV Calau. Diese Leistung wurde jedoch im folgenden Durchgang vom Vetschauer Jörg Gresch, der für die zweite Vetschauer Mannschaft an den Start ging, mit 600 Holz überboten. Doch der Knaller



sollte erst noch folgen als Michael Kschiwan (Vet. II) in den Wettkampf Einstieg. 612 umgelegte Kegel bei 80 Wurf war an diesem Tage nicht zu übertrumpfen und Michael nahm den Wanderpokal des besten Einzelspielers mit nach Hause. Den Sieg bei den Damen erkämpfte sich Anke Neumann (Elite) mit hervorragenden 595 Holz. Bei den Mannschaften konnte sich die zweite Vetschauer Mannschaft durchsetzen und siegte vor SV Calau und der ersatzgeschwächten Vetschauer ersten Mannschaft.

Den Doppelwettbewerb, bei dem die jeweiligen Partner vor Beginn des Wettkampfs ausgelost wurden, gewannen Jörg Gresch und Michael Kschiwan mit hervorragenden 1212 Holz. Die im Außenbereich aufgebauten Attraktionen konnten durch das wechselhafte Aprilwetter nicht wie gewünscht genutzt werden. Den Darts-Wettbewerb gewannen die Sportfreunde Jenny Parzefall und Nick Scheinert von Askania Kablow. Der Wettbewerb um

die Prämienbahn wurde dieses Mal, mit 5 Wurf - je Teilnehmer, im Galgenkegeln entschieden. Bei den Damen siegte Doreen Krüger mit 32 Holz vom gastgebenden KSV die zufällig in Vetschau gastierte und sonst in Raum Stuttgart beheimatet ist. Bei den Herren ging der Sieg an Danilo Schulz mit ebenfalls 32 Holz vom SV Calau. Nach dem sportlichen Wettkampf wurde bei der Aftershowparty noch das ein oder andere edle Getränk geleert und der aktionsreiche Tag mit einem fröhlichen Beisammensein beendet. Ein großes Dankeschön geht an Familie Loewa die uns bei der Versorgung mit Speisen und Getränken wie immer hilfreich zur Seite stand. Gleichfalls möchten wir uns bei unseren Sponsoren der ZEWO Ltd., der als ecco GmbH, dem Uhrmacher Sven Chwanitz, der Fakon Bau GmbH und unserem Vereinsvorstand für die Unterstützung bedanken.

Ergebnisse vom 6. Wehe wenn sie losgelassen – Turnier – 2017:

Mannschaften	Ergebnis	Einzel	Ergebnis
1. Die Unabsteigbaren (Ve II)	2972 Holz	Michael Kschiwan	612 Holz
2. SV Calau	2944 Holz	Rene Stephan	599 Holz
3. Landesligisten (Ve I)	2931 Holz	Mathias Loewa	598 Holz
4. Askania Kablow	2907 Holz	Florian Schröder	591 Holz
5. Elite	2895 Holz	Anke Neumann	595 Holz
6. SV 1813 Dennewitz	2890 Holz	Bernhard Thiele	587 Holz
7. Belziger SG Einheit	2889 Holz	Sven Sonntag	583 Holz

Wir verbleiben mit sportlichen Grüßen im Namen des Org.-Komitees
Gerd Kschiwan



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 31,80 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,65 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Wissenswertes

Der Baumfrevler

In loser Folge stellen wir im *Mitteilungsblatt Geschichten und Sagen unserer Region* vor. Einmal ging ein Mann an einem schönen Maientage durch die Flur. So zum Zeitvertreib schnitt er einer Birke ein großes Stück Rinde aus dem Stamm. Dabei macht er sich keine Gedanken oder hatte für sein Tun gar Gewissensbisse. Nach einigen Tagen erkrankte der Mann. An einem Beine bildete sich ein bösartiges Geschwür. Alle Hausmittel, die er

anwendete halfen nicht. Also wurde der Arzt geholt und befragt. Aber auch er konnte nicht helfen und alles war umsonst. Die Wunde wurde immer größer und gefährlicher. Ein Freund, der den Kranken eines Tages besuchte fragte, woher denn diese Krankheit gekommen sei. Der Kranke erwiderte, dass er dies nicht wisse.

Dann erzählte der Kranke, dass er das Geschwür nach jenem Gang durch die Flur

bekommen habe, bei dem er ein großes Stück Rinde aus dem Stamme der Birke geschnitten hatte.

Daraufhin meinte der Freund: „Jetzt weiß mich, woher die Krankheit stammt und wie sie zu heilen ist. Geh gleich hinaus in den Pusch und verbinde die Birke mit einem Lehmverband! Und wie die Wunde des Baumes, den du unüberlegt verletzt hast, heilen wird, wird auch dein Bein heilen.“

Der Mann ging sogleich in den Pusch und verband die stark blutende Birke.

Und wirklich besserte sich auch der Zustand seines Beines von Tag zu Tag, und als die Rinde sich beim Baum wieder geschlossen hatte, war auch das Bein des Mannes

Aufgeschrieben vom Ortschronisten

Manfred Kliche

Die Irrlichter im Pusch

Zur Zeit des siebenjährigen Krieges, so wurde in Radusch erzählt, regierten im Radduscher Pusch die „Irrlichter“. Die Irrlichter sollten ihren Sitz auf einer großen, hohlen Weide gehabt haben und leuchteten in der Nacht wie eine siebenarmige Lampe. Einst beredeten sich zwei Jungen, sie wollten die Irrlichter auf der alten Weide ausbrennen.

Die Jungen wurden zwar gewarnt, die Irrlichter auf der

alten Weide zu stören, da sie die Seelen von verstorbenen Kindern wären; allein die Jungen ließen sich in ihrem Vorhaben nicht irre machen, sondern nahmen Reisigbündel und trugen diese zur alten Weide. Dann hoben sie die Reisigbündel auf die Baumkrone der alten Weide. Wenig später brannten sie die Reisigbündel an und ein Feuer entfachte sich.

Die Jungen liefen eilig nachhause. Als die Jungen zum

Haustor hineingehen und die Tür öffnen wollten, wurden sie von einer unsichtbaren Hand ergriffen und im hohen Bogen über das Tor hinüber geworfen. Die Jungen fielen in ein Wasserloch, welches sich auf dem Hofe befand und blieben eine ganze Weile besinnungslos darin liegen. Nach einiger Zeit kamen die Jungen zu sich, krochen aus dem Wasserloch aufs Trockene und gingen ins Haus.

Dort erzählten die Jungen sie

Ihren Eltern was geschehen war. Als sich die Geschichte im Dorfe herumgesprochen hatte, da sagten die alten Leute, welche das gehört hatten: „Passt auf, die beiden Jungen sterben noch in diesem Jahre.“

Und richtig, zur Kirmes wurden die beiden Jungen zu Grabe getragen.

Aufgeschrieben vom Ortschronisten

Manfred Kliche

Die Knöpfe des Wassermannes

Hier im Spreewald ging einmal ein Knabe über einen Steg, der über ein Fließ führte. Dort sah der Knabe an einem Pfahl alte Kleiderfetzen und eine Hose, die zu trocken waren, hängen.

Die Knöpfe an den Hosen gefielen den Knaben so sehr, dass er sie mit seinem kleinen Messer kurz entschlossen abschnitt.

Als er einige Schritte ge-

laufen war, kam ihm ein Männchen nachgelaufen, das er vorher nirgends bemerkt hatte. Das Männchen verlangte vom Knaben die abgeschnittenen Knöpfe zurück. Der Knabe aber weigerte die Rückgabe. Das Männchen, das der Wassermann gewesen war, wollte sich nun dafür rächen, dass er die Hosknöpfe nicht zurückbekam.

Seit dem Tage als der Knabe dem Wassermann begegnet war, hatte er einen unlöschbaren Durst bekommen, der ihn zwang, ständig zu trinken, ohne das der Durst beseitigt werden konnte. Dies ging jahrelang so. Dies änderte sich auch nicht als er das Schneiderhandwerk erlernte. Später als er irgendwo als Schneider in Arbeit stand, musste er ständig Wasser

trinken und auch des Nachts musste er stets eine Kanne voll Wasser neben seinem Bett zu stehen haben, um auch des Nachts seinen Durst stillen zu können.

Die Rache des Wassermannes dauerte sein ganzes Leben lang bis zu seinem Tod.

Aufgeschrieben vom Ortschronisten

Manfred Kliche

4. Brunnenfest am Vetschauer Marktplatz

Programm:

Freitag, 07.07.2017

20.00 Uhr bis

01.00 Uhr Line Dance Party mit DJ Goldi

Samstag, 08.07.2017

14.00 Uhr Eröffnung durch die Calauer Fanfaren

14.30 Uhr Vetschauer Vereine präsentieren sich – Die Koswiger Funkenmarichen

15.30 Uhr Modenschau mit Modehaus „INDEED“

16.15 Uhr Fit by Dance mit Revana Lydia Rudolph

17.00 Uhr Vetschauer Vereine präsentieren sich - Jazz Dance Teens

17.45 Uhr Vetschauer Vereine präsentieren sich - Kodokan – Judo

Anschließend Nicole Fengler, Friseurmeisterin mit Styling & Make up

18.30 Uhr Vetschauer Vereine präsentieren sich - Kickboxen Blau-Weiß Vetschau

19.30 Uhr Vetschauer Vereine präsentieren sich - Jazz Dance Ladys Vetschau

20.00 Uhr bis

01.00 Uhr Schlager & Discofox XXL Party Diskothek HIT MIX/Live Musik mit Dietmar Mohr und den Tanzmädeln von Blau-Weiß Vetschau

Sonntag, 09.07.2017

11.00 Uhr bis

14.00 Uhr Frühschoppen mit Live - Blasmusik und Spanferkel-Essen

15.00 Uhr bis

18.00 Uhr Senioren-Kaffeetafel mit Live Musik „Andreas Schenker“ + Marikas Tanzakademie

(Änderungen vorbehalten)

Für das leibliche Wohl wird an allen Tagen reichlich gesorgt.

Veranstalter: Michael Bohne

Aktionsbündnis „Klare Spree“ e. V. wählt neuen Vorstand

Das Aktionsbündnis „Klare Spree“ hat am 17. Mai im Gasthaus „Altes Brauhaus“ in Vetschau seine Jahresmitgliederversammlung durchgeführt. Neben der Wahl eines neuen Vorstandes war dabei der Bericht des Koordinators der Landesregierung und Präsidenten des LBGR, Herrn Hans-Georg Thiem ein wichtiger Teil der Versammlung.

Im seinem Bericht gegenüber den Mitgliedern des Aktionsbündnisses nannte Thiem das jüngst beschlossene Verwaltungsabkommen 2018 - 2022 zwischen dem Bund und den Ländern als eine wesentliche Grundlage zur Finanzierung der zukünftigen Maßnahmen im Kampf gegen die Verockerung der Spree. Dem Land Brandenburg stehen aus dem Verwaltungsabkommen heraus für den Zeitraum fast 600 Mio. EUR zur Tagebausanierung Verfügung.

Thiem informierte weiterhin, dass der vom Aktionsbündnis geforderte strategische Gesamtplan zur Senkung bergbaubedingter Einflüsse im Oktober 2017 den Land-

tagsabgeordneten und dem Aktionsbündnis vorgestellt wird. Schwerpunkt der Maßnahmen wird zukünftig der Südraum um Spremberg sein.

Ein Teil der kurzfristig umzusetzenden Maßnahmen ist die Beräumung der Vorsperre der Talsperre Spremberg noch innerhalb des Jahres 2017. Die Situation an der Talsperre beobachtete das Aktionsbündnis zuletzt weiterhin als sehr kritisch, da die Braunfärbung der Spree dort anhaltend stark ist. Mit der Bereinigung der Vorsperre werden gleichzeitig die Erholungsmöglichkeiten am Spremberger Stausee sowie der Schutz des Spreewaldes verbessert.

In seinem Bericht ging Thiem weiterhin auf das Deponierungskonzept für den anfallenden Eisenockerschlammein, welches bis Ende 2017 durch die LMBV erarbeitet werden soll. Thiem hat klargestellt, dass touristische genutzte Seen zukünftig von der Deponierung ausgeschlossen werden sollen. Da ein wesentlicher Teil der Belastungen auf sächsischer

Seite entstehen, forderte das Aktionsbündnis „Klare Spree“ bei der Bewältigung Spreeverockerung noch stärker mit dem Freistaat Sachsen zu kooperieren. Weiterhin wiesen Vertreter des Aktionsbündnisses daraufhin, dass bei der Erarbeitung von Lösungen zur Reduzierung der bergbaubedingten Einflüsse noch stärker das Potenzial der regionalen, wissenschaftlichen Einrichtungen, wie der BTU Cottbus - Senftenberg genutzt werden muss. Das Aktionsbündnis erkennt durchaus Erfolge zur Vermeidung bergbaubedingter Einflüsse an. Jedoch gibt es in den nächsten Jahrzehnten noch große Anforderungen, insbesondere hinsichtlich der derzeit aktiven Tagebaue.

Die Mitgliederversammlung des Aktionsbündnisses wählte im weiteren Verlauf der Versammlung noch einen neuen Vorstand für die kommenden drei Jahre. Dieser setzt sich künftig aus Peter Stephan (Vorsitzender), Dieter Perko, BM Gem. Neuhausen/Spree (stellv. Vorsitzender), Gisela Hovestadt (Kassenwart) Win-

fried Böhmer und Edelbert Jakubik zusammen. Dem bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Wieland Böttger wurde für seine Tätigkeit gedankt.

Auch für das Jahr 2017 hat das Aktionsbündnis „Klare Spree“ wieder zahlreiche Aktivitäten geplant. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die Quellenbehandlung der Zuflüsse, die Einhaltung der Grenzwerte von Eisenhydroxid und Sulfat, die Funktion des Brunnengürtels in der Spreewitzer Rinne und der Cottbusser Ostsee sowie die Bildung von Rückstellungen des Tagebaubetreibers LEAG für die aktiven Tagebaue. Weiterhin werden sich Vertreter des Aktionsbündnisses im Oktober zum jährlichen Arbeitsgespräch mit Ministerpräsident Dietmar Woidke treffen.

Weitergehende Aktivitäten sind in Planung und können der Website www.klare-spree.de entnommen werden.

Marcel Tischer
Aktionsbündnis „Klare Spree“ e. V.

10. Spreewaldkonferenz thematisierte den Zustand des Waldes, die Wasserqualität und die Ausbreitung des Bibers

Am 8. Mai tagte auf Einladung der Landtagsabgeordneten Roswitha Schier die Spreewaldkonferenz nun schon zum 10. Mal in der Spreewaldstadt Lübbenau. Unter den geladenen Gästen waren Spitzenvertreter der Landkreise, Städte, Ämter und Gemeinden sowie von Verbänden, Vereinen und Bürgerinitiativen.

Sven Radigk von der LMBV stellte die ergriffenen Maßnahmen zur weiteren Reduzierung der Eisenfracht in der Spree und zum Schutz des Spreewaldes dar. Gleichzeitig gab er einen Ausblick auf Vorhaben in Sachsen und Brandenburg, die zu weiteren Minderung des Eisenockers beitragen sollen. Die Beflockungsmaßnahmen in der Vorflut der Talsperre Spremberg und die Grubenwasserreinigungsanlage bei Vetschau zeigen bereits jetzt die erhoffte Wirkung, müssen jedoch auch in Zukunft fortgesetzt werden.

Als eine permanente Aufgabe wurde die Entschlammung der Fließe und ihre Schiffbarkeit herausgestellt. Kurt Augustin, Abteilungsleiter für den Bereich Wasser im Brandenburger Umweltministerium, zog insgesamt



Foto: Uwe Drewes

eine positive Bilanz der durchgeführten Pilotversuche zur Entschlammung und kündigte für 2017 weitere Vorhaben an.

Caroline Lenk stellte sich den Teilnehmern als die neue Biberbeauftragte des Landes Brandenburg vor. Sie hob den besonderen Schutzstatus des Bibers nach europäischem Recht heraus. Des Weiteren nahm sie in ihrem Vortrag Bezug auf förderfähige Präventionsmaßnahmen, die das Land Brandenburg unter bestimmten Voraussetzungen gewährt, und stellte die Möglichkeiten der Brandenburgischen Biberverordnung vor, die unter gewissen Voraussetzungen auch die

Entnahme von Tieren oder das Entfernen von Biberburgen ermöglicht. Jürgen Trakat von der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Märkisch-Oderland berichtete über seine Erfahrungen mit der Ausbreitung des Bibers im Oderbruch sowie das Vorgehen der Arbeitsgruppe Biber im Oderbruch. Vertreter der Verwaltung, von den Naturschutzverbänden, der Landnutzer und des Gewässerunterhaltungsverband verständigten sich in dieser Arbeitsgruppe auf bestimmte Gewässerabschnitte außerhalb von Schutzgebieten im Oderbruch, an denen die Biberverordnung unmittelbar gilt.

Einen weiteren Schwerpunkt legte die Konferenz auf den Zustand und die Entwicklung des Waldbestandes im Spreewald. Dazu referierten Jörg Dunger vom Landesbetrieb Forst in Lübben und Eugen Nowak als Leiter des Biosphärenreservates Spreewald. Ein großes Problem für den Wald sehen die Experten in dem zu langsamen Abfluss größerer Wassermengen. Dabei ist der Erlenbestand im westlichen Hochwald durch die Tieflage in der Geländestruktur besonders betroffen. In der anschließend sachlich und konstruktiv geführten Diskussion wurde darauf verwiesen, dass die historisch angewandte Rabatten-Kultur bei der Baumpflanzung der übermäßigen Vernässung nachhaltig entgegenwirkt. Weitere Diskussionsthemen waren die Ausweitung der Kernzone im Biosphärenreservat und die herausragende Bedeutung des Spreewaldes als Kulturlandschaft. Roswitha Schier sagte am Ende der Konferenz zu, dass die Spreewaldkonferenz auch im Jahr 2019 wieder stattfinden wird.

Uwe Drewes

Spreewälder Fotoworkshop

„Workshop für Gehfaule“ hieß diesmal das Motto, geschuldet der Tatsache, dass solch eine Wanderung, zumal mit schwerer Fototechnik, auch sehr anstrengend sein kann. Viele Ältere wollen gern, können es aber nicht mehr so wie früher, viele Jüngere könnten, wollen aber nicht - folgerichtig trafen sich alle 17 auf dem Kremser und zuckelten gemütlich durch die Landschaft um Raddusch. Einen ersten Überraschungsstopp gab es an der Slawenburg: Die Lübbenauer Designerin Sarah Gwiszczy hatte neben ihren



Foto: Peter Becker

Models Candy und Neele auch die neueste Kollektion dabei. Die Fotoapparate klickten sich fast heiß, auch die der zufällig anwesenden

Burgbesucher. In idealer Kulisse und bei besten Lichtverhältnissen kam die Mode der Jungdesignerin voll zur Geltung.

Ein weiterer Kremserstopp war dann an den Radduscher Kaupen. „Ganz zufällig“ zeigten hier Josie und Anja ihre Inlinerkünste. Immer wieder mussten sie an den klickenden Apparaten vorbeirollen und dabei noch ein Lächeln in Richtung Kameras senden. Zum Schluss ging es dann doch noch ein Stück zu Fuß entlang der Radduscher Kahnfahrt zum Radduscher Hafen - für beide Parteien, die Älteren und die Jüngeren, eine durchaus zumutbare Angelegenheit.

Peter Becker

Nicole Gräfin zu Lynar, auch Shri Devi genannt



Foto: Peter Becker

Die Gräfin und die Yoga-Lehrerin Shri Devi pendelt scheinbar zwischen den Welten, doch dieser Eindruck täuscht gründlich. Hier die Mutter vierer Kinder - da die in sich Ruhende, Geist und Seele ihrer Schüler ansprechende Yoga-Lehrerin. „Im Yoga habe ich die Energie entdeckt, die mein Alltagsleben speist. Und es erfüllt mich zutiefst, wenn ich das für mich Entdeckte meinen Schülern weitergeben kann“, erzählt Nicole Gräfin zu Lynar. „Für den anderen da zu sein, ihm zu helfen sein Leben ebenso zu meistern wie ich meines – darin sehe ich den Sinn meines Daseins“, ergänzt sie noch. Über Umwege, über das Landwirtschaftsstudium im bayrischen Weihenstephan, kam sie an die Sinnfrage allen Lebens, die Sinnhaftigkeit des irdischen Daseins. „Lebe ich zuerst für mich oder zuerst für andere? Wieviel kann ich geben, ohne selbst Schaden zu nehmen?“ Im Yoga, das sie seit 14 Jahren betreibt, hat sie Antworten und Hilfen gefunden. Für sie ist das Schöpfen von Energie über den spirituellen Weg zum Lebensinhalt geworden. Nicole Gräfin zu Lynar: „Wenn die Kinder groß sind werde ich selbst Yoga-Lehrerin, hatte ich damals beschlossen. Nun, die Kinder sind noch nicht groß, und das wird auch noch eine Weile dauern, aber sie sind inzwischen selbständig genug, ihren Alltag zu meistern.“ Kurzenschlossen nahm sie 2013 eine Hatah-Lehrerausbildung auf, sie bekam ihren spirituellen

Namen Shri Devi („hochachtungsvolle Göttin“) verliehen und gibt ihr Wissen seitdem auf dem Gut Dubrau an ihre Schüler weiter. Der Yoga-Raum ist im dunklen Rot gehalten, Teppiche und Klangschalen bilden das Accessoire. Dieser Raum im ehemaligen Sozialgebäude des damaligen Volkseigenen Gutes (VEG) weist eine wechselvolle Geschichte auf – vom Speisesaal zur spirituellen Stätte. Wohl niemand hätte damals diese Zukunft vorausgesehen! Nun treffen sich wöchentlich ihre Schülerinnen auf dem abgelegenen Gut und völlig stillem Ort, um „zur Ruhe zu kommen, die Gedanken wieder einzufangen und um zu neuer Energie zu gelangen.“

„Ich würde ja, aber ich habe keine Zeit für Yoga ...“ Dieses Argument lässt sie nicht gelten. „Im Gegenteil: Ich gewinne Zeit, ich bin effizienter und konzentrierter und schaffe den Alltag in kürzerer Zeit“, so die Gräfin, die damit ihre eigene Erfahrung wiedergibt. Schließlich findet sie neben allen Belastungen noch Zeit (und Energie!), ihre Heilpraktiker-ausbildung voranzubringen. „Weil Körper und Seele zusammengehören!“ Petra Richter, eine ihrer Yoga-Schülerinnen aus Golßen: Ich komme seit 2015 nach Dubrau. Yoga hat mir über eine Krankheit geholfen und unterstützt mich den Alltag zu meistern. Dafür bin ich Franziska sehr dankbar.“

Peter Becker

Vertraut – Verlässlich – Verfügbar Themenabend zur frühkindlichen Bindung

In Kooperation mit der Immanuel Beratung Calau – Familienberatung und dem Netzwerk Gesunde Kinder Oberspreewald – Lausitz Nord findet am 21. Juni ab 17:00 Uhr ein Themenabend zum Thema „Frühkindliche Bindung“ statt. Veranstaltungsort ist die Geschäftsstelle des Arbeiterwohlfahrt Regionalverbandes Brandenburg Süd e. V. in der Rudolf-Breitscheid-Straße 24 in Lübbenau. Recht herzlich eingeladen sind Familien, die ein Kind erwarten, (frischgebackene) Eltern und natürlich alle anderen Interessenten. Worum geht es bei diesem 90-minütigen Themenabend? Kurz gesagt: um die Bindung und Beziehung zwischen Eltern und Kind von der Geburt an. Des Weiteren geht es darum, wie Eltern trotz

Tücken (Trotzalter, Pubertät) und Alltagsproblemen (Geschwisterkinder, Trennung), ein sicheres Beziehungsnetz aufbauen und Sicherheit geben können. Annelie Köhler (Erziehungswissenschaftlerin und Heilpädagogin) von der Immanuel Beratung Calau wird das Seminar anschaulich und mit praktischen Beispielen leiten.

Die Teilnahme ist für alle Interessenten kostenfrei! Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Mehr Infos erhalten Interessierte unter der Telefonnummer 0152 54503548, per E-Mail an gesunde-kinder@awo-bb-sued.de oder auf Facebook: www.facebook.com/ngk.oslnord

Marc Richter
Netzwerk Gesunde Kinder

Elternbrief 36: 5 Jahre, 8 Monate Das erste Taschengeld

Ole hat eine Schatzkiste, darin sammelt er Münzen, dänische Kronen und Euro-Münzen. Er ist stolz, weil er so viele davon hat: lauter 2-, 5- und 10-Cent-Münzen, eine ganze Handvoll. „Davon kann ich mir ganz viel kaufen!“ Einige Ein-Euro-Münzen liegen auch in der Schatzkiste, aber für Ole sind sie zunächst einmal nicht wichtiger als die Cent-Münzen – er versteht noch nicht, dass verschiedene Münzen unterschiedlich viel wert sind, dass fünf 20-Cent-Stücke dasselbe sind wie ein Euro und dass ein einziger 50-Euro-Schein mehr wert wäre als eine prall gefüllte Schatzkiste ...

Möglicherweise hat Ihr Kind Sie schon um Taschengeld gebeten, weil es andere Kinder mit älteren Geschwistern davon hat sprechen hören. Dann geben Sie ihm ruhig welches – zum Beispiel 50 Cent oder einen Euro pro Woche, mit Le-

bensalter oder Klassenstufe steigend. Erwarten Sie aber nicht, dass es seine Ausgaben vernünftig plant – schon gar nicht wird es das Geld für Dinge ausgeben, die Sie selbst nützlich oder schön finden. Taschengeld ist dazu da, dass Kinder langsam eine Vorstellung davon bekommen, wie viel oder wie wenig man sich für eine bestimmte Summe kaufen kann, dass sie sich zwischen Playmobil-Figur und Wunderstift entscheiden müssen – und dass das Geld unwiderruflich weg ist, wenn man es ausgegeben hat. Also lassen Sie Ihr Kind am besten frei über sein Taschengeld entscheiden! Es ist auch ein Stück Unabhängigkeit.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend

bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.



Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste der katholischen Pfarrgemeinde „Heilige Familie - Lübbenau“

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a, „St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14 „Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Donnerstag, den 15.06.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Hochfest Fronleichnam

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 18.06.

10.30 Uhr Fronleichnamfeier mit Prozession und Anschl. Gemeindefest in Calau

Samstag, den 24.06.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 25.06.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 01.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 02.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 08.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 09.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: zu den üblichen Zeiten in Lübbenau

1. - 2. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14-tägig (29.06.)

3. - 5. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14-tägig (22.06., 06.07.)

6. - 7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr wöchentlich

8. - 10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr wöchentlich

Kleinkindstunde:

Samstag, 08.07., 9.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Jugendwallfahrt: am 10./11.06. nach Neuzelle

Seniorentag: Donnerstag, 22.06., 9.00 Uhr

Seniorenmesse mit anschl. Beisammensein

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Juni

Mittwoch, 14.06.

14.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 18.06.

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 25.06.

14.00 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeindefest mit Kinderchor und Blockflötenkreis

Kaffeetrinken in der Wendischen Kirche

17.00 Uhr Chorkonzert

„Glaubenslieder - Lieder der Reformation“ mit dem Ökumenischen Chor und weiteren Solisten

Dienstag, 27.06.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Juli

Sonntag, 02.07.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und KINDERGOTTESDIENST

anschließend: Kirchenkaffee

Sonntag, 09.07.

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 16.07.

10.00 Uhr Gottesdienst

17.00 Uhr Wandelorgelkonzert in der Wendischen & Deutschen Kirche mit Joao Segurado (aus Lübbenau)

Konfirmanden-

unterricht: Montag, 16.00 Uhr, 7. Klasse

Dienstag - - -

Christenlehre: Donnerstag, 14.45 Uhr (1. - 3. Klasse)

16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

Spatzenchor Dienstag, 15.00 Uhr (im Gemeindefestsaal)

Kinderchor Dienstag, 16.00 Uhr (im Gemeindefestsaal)

Ökumenischer

Kirchenchor: Mittwoch, 19.30 Uhr

Blockflötenkreis: Donnerstag, 17.00 Uhr

Junge Gemeinde: montags, 18.30 Uhr (nach Absprache)

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See - Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 18. Juni 2017 –

10.00 Uhr – Wüstenhain – Gottesdienst

Sonntag, 25. Juni 2017 –

10.30 Uhr – Altdöbern - Gottesdienst

13.00 Uhr – Casel – Gottesdienst – zum Johannisreiten

Sonntag, 2. Juli 2017 –

09.00 Uhr – Laasow - Gottesdienst

10.30 Uhr – Gahlen – Gottesdienst

13.00 Uhr – Pritzen – Gottesdienst zum Heimatfest

Sonntag, 9. Juli 2017 –

09.00 Uhr – Missen – Gottesdienst

10.30 Uhr – Altdöbern - Gottesdienst

Kinder in der Gemeinde:

Kinderkreis für Vorschulkinder – am 17. Juni 2017 von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Kinderzeit (7. – 12. Lebensjahr) – am 24. Juni 2017 von 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern.

Frauenkreis in Ogrosen: Termine unter 0151 54633744

Sonnabend, 1. Juli 2017 – 17.00 Uhr Kirche Ogrosen – „Musikschulen öffnen Kirchen“

Dienstag, 11. Juli 2017 – 19.30 Uhr – Kirche Altdöbern - Orgelkonzert mit Martin Schulze, dem Fahrrad-Kantor.

Donnerstag, 13. Juli 2017 – 17.00 Uhr Kirche Ogrosen „Singen macht Freude“ – offenes Singen mit Herrn H. Bernstein an der Orgel.

Adelheid v. Knorre



für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Juni 2017 bis Juli 2017

Amt Burg (Spreewald)

Kartenvorverkauf: Touristinformation Burg, 035603 - 750160
www.BurgimSpreewald.de

10./15./24./29. Juni/8. Juli 2017, 16:00 Uhr

Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten

Geführte Wanderung durch Burg (Spreewald)
Burg (Spreewald), ab Touristinformation

dienstags, 11:00 Uhr

Zum Weißstorch durch das Storchendorf Dissen

Geführte Wanderung
Dissen-Striesow, OT Dissen, ab Spreeauenhof

dienstags, 14:00 Uhr

Zu Aueroxen und Wasserbüffel

Geführte Radtour durch die renaturierte Spreeaue
Dissen-Striesow, OT Dissen, ab Spreeauenhof

mittwochs (ab 17. Mai 2017), 11:00 & 14:00 Uhr

Führung im Siedlungsausschnitt "Stary lud – Begegnungen mit dem alten Volk"

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

11. Juni 2017, 10:00 bis 18:00 Uhr

Brandenburger Landpartie

auf einem historischen Bauernhof und im Arznei- und Gewürzpflanzen-
garten

17. Juni 2017, 20:00 Uhr

Burger KunstGenuss: Irische Nacht mit dem Max McColgan-Trio und Erin Circle

(10 bzw. 12 €/Person)
Burg (Spreewald), Weidenburg (VA-Ort unter Vorbehalt)

17. Juni 2017, 16:00 bis 18:00 Uhr

Erlebnissführung mit dem Wassermann

Michael Apel entführt in die Sagenwelt des Spreewaldes (6 €/Person)
Burg (Spreewald), ab Touristinformation Burg (Spreewald)

18. Juni 2017, 14:00 bis 16:30 Uhr

115 Jahre Männerchor "Liederkrantz" Schmogrow

Schmogrow-Fehrow, OT Schmogrow, Sportplatz

24. Juni 2017, 11:00 Uhr

Spreewälder LiteraTour 2017

Auftaktveranstaltung mit John von Düffel, Jan Brandt und Martin Beyer,
Lesungen und Aktivitäten für Kinder, Eintritt frei
Burg (Spreewald), Kur- und Sagenpark

24. Juni 2017, 17:00 Uhr

Spreewälder LiteraTour 2017

Abendliche Lesungen und Autorenengespräche bei verschiedenen Burger
Gastgebern im Rahmen der 12. Aquamediale "Glaube-Liebe-Hoffnung",
Shuttleverkehr (30 €/Person)
Burg (Spreewald), Treff an der Evangelischen Kirche

24. Juni 2017, 11:00 bis 18:00 Uhr

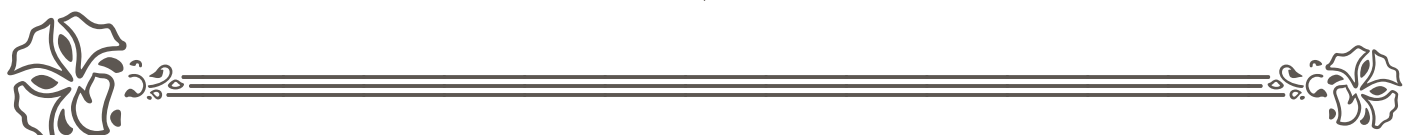
Geschichte auf dem Kahn: Eine kleine Wassermusik mit der launigen Forelle

Kurzweilige Kaffee-Kahnfahrt mit Anne Schierack und Eric Törsel
(29,50 €/Person)
Burg (Spreewald), ab Hagen's Insel

25. Juni 2017, 11:00 bis 12:30 Uhr

Burger KurKonzert

„Mit dem Bläserchester Cottbus & Johann Strauß auf einer Reise nach
Singapur“, Eintritt frei
Burg (Spreewald), Festplatz





2. Juli 2017, 15:00 Uhr

Ausstellungseröffnung: "Sorbisches/Wendisches Kirchenleben nach der Reformation in der Niederlausitz - Cerkwine žywjenje"

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

8./9. Juli 2017, 10:00 bis 18.00 Uhr

16. Spreewälder Handwerker- und Bauernmarkt

Traditionelles Handwerk, regionale Produkte, Spreewälder Traditionen, Musik und Folkloreprogramm, Eintritt frei
Burg (Spreewald), Festplatz

Stadt Calau

16. Juni 2017, 19:30 Uhr

Kino in Calau

„Willkommen bei den Hartmanns“, Gemeindehaus ev. Kirchengemeinde, Kirchstraße, www.kinoinalau.jimdo.com

26. Juni 2017, 10:30 Uhr und 11:30 Uhr

Kirchturmführung

mit Besichtigung der kleinen Kirchturmuhrenstube, Kirchstraße, Tel. 03541 803141, www.calau.de

1. Juli 2017, 0:00 Uhr

20:17 Stundenschwimmen

Calauer Erlebnis-Freibad Ziegelstraße, www.calau.de

1. Juli 2017, 17:00 Uhr

Panflötenkonzert

(Dobrin Stanislawow) mit Lesung (Martina Schmidt), Gutskapelle Reuden, www.dorf-reuden.de

3. Juli 2017, 14:00 Uhr

Führung im Oldtimermuseum

„Mobile Welt des Ostens“, Straße der Freundschaft 28, www.mobileweltdesostens.de

4. Juli 2017, 8:00 Uhr

Großmarkt & In Calau clever kaufen

Calauer Innenstadt, www.in-calau-clever-kaufen.de

10. Juli 2017

Calauer Sagentour

mit dem Oldtimerbus und dem grauen Männlein aus den Freibergen, bitte voranmelden
Tel. 03541 89580, www.calau.de

14. Juli 2017, 19:30 Uhr

Kino in Calau

im Kirchturm der Stadtkirche, Kirchstraße, www.kinoinalau.jimdo.com/

Ausstellungen & Sehenswertes

„**Weitblick**“ von Mara Scheunemann, Rathaus Calau, Platz des Friedens 10, Mo./Mi. 9:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 14:30 Uhr, Di. 9:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 17:30 Uhr, Do. 9:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 15:30 Uhr, Fr. 9:00 - 12:00 Uhr

„**Witzige Kinderkunst**“ Henry Krzysch, Info-Punkt, Cottbuser Straße 32, Di. bis Fr. 9:00 - 18:00 Uhr, Sa. 11:00 - 14:00 Uhr

Oldtimermuseum, Straße der Freundschaft 28, Do. bis Di. 10:00 - 17:00 Uhr, www.mobileweltdesostens.de

Flugshow Adler- und Jagdfalkenhof, Bahnhofstraße 23 OT Werchow, Termine: 17. Juni 2017, 18. Juni 2017, 24. Juni 2017., 25. Juni 2017, 1. Juli 2017, 2. Juli 2017, 8. Juli 2017, 9. Juli 2017, 15. Juli 2017, 16. Juli 2017, jeweils 15:00 Uhr

Gemeinde Märkische Heide

17. Juni 2017, 15:00 Uhr

Dorffest in Gröditsch

Unterhaltung mit den „Spreetaler Blasmusikanten“ bei Kaffee und Kuchen, Ket-Cars, Hüpfburg, kleine Spiele, Kinderschminken, ...
ab 19:00 Uhr Disco

17. Juni 2017, 19:00 Uhr

Rock am See 2017 - Feiern wie früher ... Freilichtbühne Hohenbrück

Livemusik mit der Band „Blind Bankers“ sowie DJ Hally Gally und DJ Peter Thormann

17. Juni 2017, 8:30 Uhr

Gemeindeausscheid der Kinder- und Jugendwehren in Kuschkow

direkt an der B 179/Gröditscher Straße
mit spannenden Wettkämpfen

17. Juni 2017, 19:00 Uhr

Rock am See 2017 - Feiern wie früher ... Freilichtbühne Hohenbrück

Livemusik mit der Band „Blind Bankers“ sowie DJ Hally Gally und DJ Peter Thormann

23. bis 25. Juni 2017

Sportfest in Wittmannsdorf

23.06. - 18:30 Uhr Fußballturnier Altherren

24.06. - 14:00 Uhr Turniere der Nachwuchsmannschaften

17:00 Uhr Fußballspiel der Männermannschaften

20:00 Uhr Open-Air-Party mit Disco

25.06. - 10:30 Uhr Meisterschaften FK Südbrg. Altherren Ü50

11:00 Uhr Volleyballturnier

11:00 Uhr Frühschoppen mit den „Goyatzer Blasmusikanten“

14:00 Uhr Turniere der Nachwuchsmannschaften



25. Juni 2017, 10:00 bis 16:00 Uhr

Trödelmarkt in Groß Leuthen

Dorfmitte – an der Sparkasse
Anmeldung unter Tel. 0151 11965847, www.scheunensommer.de

1. Juli 2017, 14:00 Uhr

Dorffest mit Flohmarkt in Biebersdorf

auf dem Feuerwehrgelände
mit dem „Spreewald Duo“ Lothar & Klaus, „Diskothek Herzblatt“ mit DJ „Uli“ Krause, Flohmarkt für Groß und Klein, Vorführungen der Jugendfeuerwehr, Spannende Wettkämpfe bei unseren Jägern und Anglern, Hüpfburg, Kinderschminken, Kuchenbasar ...
Anmeldungen Flohmarkt unter 035471 808411 oder 0172 9553156

9. Juli 2017, 11:00 Uhr

11. Kinderfest der Gemeinde Märkische Heide in Pretschen

Eröffnung mit Luftballonstart außerdem: Hochseilgarten, Deutschland's längste Hindernisbahn, Water Walker Balls, handbetriebenes Kettenkarussell, Spiel & Spaß für alle Altersklassen, ...
weitere Infos unter: www.maerkische-heide.de

Stadt Lübben (Spreewald)

Bis 18. Juni 2017

Stadt- und Regionalmuseum, Ernst-von-Houwald-Damm 14

Sonderausstellung „Trachtenreigen und Geselligkeit“

Anlässlich des Deutschen Trachtentages, der am zweiten Mai-Wochenende in Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) stattfindet, präsentiert das Stadt- und Regionalmuseum im Schloss Trachten aus der Region. Ergänzt wird die Schau durch Ausstellungsstücke und Geschichten rund um Lübbener Gastlichkeit.
Öffnungszeiten: Mi. - So., feiertags 10:00 - 17:00 Uhr
Eintritt: Erwachsene 4,50 €; Schüler, Studenten, Behinderte 2,50 €; Kinder (6 - 14 Jahre) 2 €; Familienkarte 8 €; nur Wappensaal 1 €; nur Sonderausstellung 3 €
Weitere Infos: www.museum-luebben.de

Bis 30. Juni 2017

Rathausgalerie, Poststr. 5

Ausstellung „Eingriff mit Ausblick“

Die Aquamediale-Künstlerin Wiebke Juschuäleja Wilms aus Halle (Saale) präsentiert in der Galerie des Rathauses eine umfassende Auswahl ihrer aktuellen Papiercollagen. Darin wird Fragen über die Wandlungsfähigkeit von Entscheidungen, Ansichten und Wahrheiten auf spielerisch abstruse Art begegnet. Die Künstlerin setzt aus dem Zusammenhang geschnittene Bildteile bedacht zueinander in Beziehung, sodass die entstehenden nichtlinearen Erzählungen stets neu lesbar bleiben. Das Resultat bilden groß- wie kleinformatige Werke, in deren bildnerischen Welten Vorstellungen von Pracht anklängen.
Ausstellung: 25. April - 30. Juni 2017
Öffnungszeiten: Mo./Mi., 7:00 - 16:00 Uhr, Di., 7:00 - 19:00 Uhr, Do., 7:00 - 17:00 Uhr und Fr., 7:00-14:00 Uhr
Weitere Infos: www.juschuaejeja.de/Facebook:juschuaejeja.collage

Bis 24. September 2017

Fließe zwischen Schloss und Liebesinsel

12. Aquamediale „Glaube Liebe Hoffnung“

500 Jahre nach Luthers Thesen zur Reformation der Kirche findet die Aquamediale - die Kunstausstellung am, im und auf dem Wasser - wieder auf den Lübbener Fließten statt. Luthers Reform wirkt bis heute auf alle Bereiche unseres Lebens. Die „Zwölfte“ stellt den reformatorischen Prozess in der Gesellschaft dem evolutionären Prozess in der Natur gegenüber und zwingt zur Auseinandersetzung mit Formen und Inhalten, die sowohl die Natur als auch den Menschen als Teil der Natur betreffen. Das Thema der 12. Aquamediale „Glaube Liebe Hoffnung“ führt auf indirektem Wege zu Luther. Die drei Tugenden sind im Gegensatz zu den zehn Geboten keine Handlungsvorschriften, sondern eine nicht nur von Christen geforderte innere Einstellungen zur Welt. 16 Künstler wurden ausgewählt, um ihre Sicht auf dieses Thema künstlerisch darzustellen.
Kahnfahrten zu allen Kunstwerken der Aquamediale, inkl. Katalog, freitags 18 Uhr, ca. 1,5 Stunden, Abfahrt: Hafen 2, Lindenstraße

11. Juni 2017, 19:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche

„Jazz trifft Latin“ - Konzert mit den Shy Boys, Dresden

Während ihres Musikstudiums in Dresden formierten sich die Musiker Tilman Droste (Gitarre), Arne Rudiger (Bass) und Enno Lange (Schlagzeug) zum heute etablierten Trio „The Shy Boys“. Im Repertoire der Band finden sich hauptsächlich Kompositionen von Tilman Droste, aber auch eigene, originelle Arrangements bekannter Standards. Ein reichhaltiges Spektrum musikalischer Einflüsse ließ die Band im Laufe der Jahre zu ihrer eigenen Klangästhetik finden, wobei die Vermischung von Jazz und lateinamerikanischen Musikstilen die wichtigste Rolle spielt.
Eintritt: 10 € (Vorverkauf) bzw. 12 € (Abendkasse)

21. Juni 2017, 16:00 -22:00 Uhr

Stadtgebiet Lübben (Spreewald) / Lubin (Blota)

Fête de la Musique

Jedes Jahr zum Sommeranfang am 21. Juni feiern Menschen weltweit die Fête de la Musique - das Fest der Musik. Inzwischen verbindet gibt es die Fête in 540 Städten weltweit, davon 300 in Europa und ca. 50 in Deutschland - und nun erstmals im Spreewald. Zu hören gibt es Musik aller Stilrichtungen, für das Publikum gratis, denn alle Musiker treten an diesem Tag ohne Honorar auf. Die Fête steigt in Lübben u. a. auf der „insel“ (Wassergasse 3), in der Musikschule Miertsch (Berliner Str. 4), im Restaurant La Casa (Am Markt) und in der Kinoklause (Poststr. 11).

23. Juni 2017, 19:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche

„Musikschulen öffnen Kirchen“ - Konzert der Musikschule Dahme-Spreewald

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

24. Juni 2017, 16:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche

Benefizkonzert der evangelischen Grundschule Lübben

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten





27. Juni 2017, 18:00 Uhr

Treffpunkt: Spreewald-Service Lübben

Märchenstunde im Turm, Turmführung mit Lesung für Kinder

Euer kleines Abenteuer startet mit einer Laternenwanderung. Gemeinsam mit der Türmerin wandert ihr durch die Stadt zum alten Turm an der Paul-Gerhardt-Kirche. Dort steigt ihr die vielen Holzstufen hinauf, stattet den großen Glocken einen Besuch ab und schaut aus den Turmfenstern über die Stadt und den Spreewald. In der Türmerstube entführt euch die Türmerin mit der von ihr geschriebenen Geschichte „Die verschwundenen Kirchturmglöckchen“ in die Vergangenheit der Stadt.

Karten: Kinder (5 - 12 Jahre): 4 €/Erwachsene: 6 €

2. Juli 2017, 17:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche

Konzert für Harfe und Orgel

mit Jessyca Flemming und Stefan Kießling

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

7. Juli bis 4. November 2017

Stadt- und Regionalmuseum im Schloss, Houwald-Damm 14

Die Reformation auf Ofenkacheln. Eine Kulturgeschichte des Kachelofens in der Lausitz

Die Stadt Lübben war der Ausgangspunkt für die Verbreitung der Reformation in der Lausitz. Eng verbunden was dies mit der Tätigkeit des bischöflichen Offizials Erasmus Günther, der in den 1530er-Jahren die Lehre Luthers bekannt machte und aus diesem Grund vom Meißener Bischof suspendiert wurde. Die Aufnahmebereitschaft für den protestantischen Glauben in der Bevölkerung war jedoch hoch. Die Übersetzung von ausgewählten Schriften und Instruktionen ins Niedersorbische eröffnete auch der sorbischen Bevölkerung einen leichteren Zugang zu dieser Lehre. Die Ausstellung lässt die Reformationszeit in ihrem Niederlausitzer Mittelpunkt wieder aufleben. Im Vordergrund steht jedoch nicht das Geschehen selbst, sondern am Beispiel von zeitgenössischen Ofenkacheln seine alltags- und kunstgeschichtlichen Aspekte.

Im Rahmen von *Kulturland Brandenburg* - Themenjahr 2017: Wort & Wirkung. Luther und die Reformation in Brandenburg

Eröffnung am 7. Juli 2017, um 17:00 Uhr

Eintritt: 4,50 €, ermäßigt 2,50 €, Gruppen ab 10 Personen 3,50 € p. P.

www.museum-luebben.de

7. Juli 2017, 19:00 Uhr

Hafen 1/Schlossinsel, Houwald-Damm 15

Literarische Kahnfahrt „Die Fee und andere Uuups!-Geschichten“

Lustige Geschichten oder Skurriles zur Nacht - vorgelesen im schwankenden Spreewaldkahn inmitten urwüchsiger Natur: Das macht den besonderen Reiz der literarischen Kahnfahrten aus. Hier verbinden sich Natur und Kultur auf genussvolle und unterhaltsame Art zu einem Spreewaldenerlebnis für Ohren und Augen. Bernd Beyers Geschichten haben ihm den Beinamen „Der deutsche Roald Dahl“ eingebracht. Sie sind geprägt durch eine Mischung aus Realitätsnähe, ein wenig Erotik und etwas Mystik - voll aus dem Leben gegriffen und doch so voller Fantasie.

Karten: Erwachsene. 18 Euro/Kinder bis 12 Jahre: 9 Euro

22. Juli 2017, 20:00 Uhr

Abfahrt: Hafen 1/Schlossinsel, Houwald-Damm 15

Lübbener Kohnnacht „Russische Nacht“

Weit wie das Land und tief wie der Baikalsee soll sie sein - die russische Seele. Im Land der Dichter, Denker und Komponisten mischen sich klassische Traditionen von Oper, Ballett, Literatur und Musik mit immer neuen experimentellen Bewegungen. Erleben Sie einen gefühl- und stimmungsvollen Abend mit russischen Klängen von Ivan Rebrov über Peter Tschaikowski bis hin zum wodkaeeligen Trinklied, Märchenklassikern und mitreißenden Tanzdarbietungen. Im Programm u. a. Stargast Ronny Weiland - Die Stimme der Extraklasse live, russische Klassik, Tanzperformance „Kalinka“ aus Las Vegas, Slawischer Glitzertrash mit dem extravaganten Weiberhaufen von „Tralalalaika“

Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen:

Gewerbepark Lübbenau/Spreewald, Sigmund-Bergmann-Str. 1
Kraftwerk Lübbenau-Vetschau 1957 bis 1996. Infos/Anmeldung 03542 42068.

Spreewald-Museum

- **Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn** - Trachten, Pelze und Kolonialwaren auf einen Einkaufsbummel wie im 19. Jhd.
- Sonderausstellung: **Busy Girl - Barbie macht Karriere**
Infos 03542 2472.

Freilandmuseum Lehde

Spreewald traditionell - von der typischen Bauernstube bis zur ältesten Kahnbauerei. Öffentliche Führung zum Leben wie vor 100 Jahren täglich 11:30 und 15:30 Uhr.

Energieweg

Tagbau-Kraftwerk-Wohnen. Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte. Infos 03542 403692.

Haus für Mensch und Natur

- **Berauscher Spreewald** - mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald. Außerdem
- **Fotoausstellung Bilder aus Myanmar**, dem „Goldenen Land“ - das Projekt UNESCO Biosphärenreservat Indawgyi-See.
Infos 03542 89210.

RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald

„Zauberhafte Schönheiten in Federn und Fell“ (Tier)Fotoausstellung von Dr. Peter Kastner. Infos 03542 85102.

Wiederkehrende Angebote:

Informationen zu Kahnfahrten, Paddel-, Rad- und Kanu-Erlebnistouren sowie verschiedenen Stadt- und Erlebnisführungen erhalten Interessierte über die Spreewald-Touristinformation Lübbenau Telefon 03542 887040.



Veranstaltungen:

Donnerstag, 15. Juni 2017

- 8:30 Uhr - Treffpunkt Bahnhof Lübbenau: **Radtour der GWG** nach Großräschen und Umgebung. Infos 03542 892612.
- 9:00 Uhr - Haflingerhof Noack in Groß Klessow: **Fohlenschau** des Pferdezuchtvereins Niederlausitz e. V. Infos 03541 2770 oder unter www.pzv-niederlausitz.de
- 18:00 Uhr - Großer Spreewaldhafen Lübbenau: **Spreewaldkonzerte - Classic Jazz & Jazz Classics** mit MEIER'S CLAN. Vierstündige Abendkahnfahrt. Infos und Karten 03542 887040.

Freitag, 16. Juni 2017, 15:00 Uhr

Cafe „Melange“

Tanznachmittag der GWG

Infos 03542 892612.

Samstag, 17. Juni 2017, 14:00 Uhr

Festzelt Rudolf-Breitscheid-Straße

DRK-Familienfest

u. a. mit Schlagersänger Andreas Schenker. Außerdem gibt es eine Hüpfburg viele Spiele und das beliebte Kinderschminken.

Donnerstag, 29. Juni 2017, 17:30 Uhr

Festzelt Kirchplatz

Benefizkonzert

mit dem Bundespolizei-Orchester Berlin zu Gunsten des Malteser Hilfsdienstes e. V. für schwerst- und unheilbar kranke Menschen der Region.

Donnerstag, 29. Juni bis 2. Juli 2017

Altstadt

46. Spreewald- und Schützenfest

Größtes Volksfest in der Region mit einer außergewöhnlichen Kombination aus gelebter sorbischer/wendischer Kultur, Spreewälder Brauchtum und spannenden Programmpunkten. Infos unter 03542 85310.

Freitag und Samstag, 30. Juni und 1. Juli 2017, 22:00 Uhr

Großer Spreewaldhafen

Spreewälder Lichtnacht „Zauber der Landschaft“

Kahnfahrt 100 Minuten. Infos und Karten 03542 2225.

Freitag, 7. Juli 2017

Altstadt

15. Internationale Folklorelawine

Bunter Mix aus Musik, Tanz und Temperament. Verschiedene Folkloregruppen aus der ganzen Welt präsentieren ihr Programm. Infos 03542 887040.

Am 7. Juli beginnt das „**10. Lübbenauer Sommertheater**“ - gespielt wird „Die Olsenbande“, eine Komödie nach den Kultfilmen aus den Siebzigern über das dänische Gaunertrio mit viel Musik, Tanz, Klamauk und Spaß. Spielort: Theater im Grünen in Groß Beuchow. Infos, Termine und Karten 03542 8896699.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur). Änderungen vorbehalten.

Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Ausstellungen:

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.

Dauerausstellung: Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

21. Mai 2017 bis 5. November 2017, Sonderausstellung: „Seelenheil und Bürgerstiftungen - Tradition und Wandel“

„Sammlung_Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3, (Cartoon-lobby e. V.) **7. Mai 2017 bis 25. Juni 2017, GLAUBE - Karikaturen zum Reformationsjubiläum - Teil I**

Veranstaltungen Stadt Luckau

23. Juni 2017, 19:00 Uhr

Gästeabend in der Loge

Ort: Logenstraße 1, 15926 Luckau, Veranstalter: Johannisloge

„Zum Leoparden“

24. Juni 2017, 8:30 bis 13:30 Uhr

Heimatmarkt „Regional geMacht!“

Ort: Marktplatz Luckau, Veranstalter: Stadt Luckau, Gewerbeamt

24. Juni 2017, 17:00 Uhr

Schwarzlichttheater beim Gemeindefest der evang. Kirchengemeinde

Ort: Winterkapelle der Nikolaikirche, Veranstalter: Niederlausitzer Musik- und Kunstschule e. V.

24. Juni 2017, 18:30 Uhr

Schwarzlichttheater

Ort: Winterkapelle der Nikolaikirche, Veranstalter: Niederlausitzer Musik- und Kunstschule e. V.

24. Juni 2017, 20:00 Uhr

Dorffest Gießmannsdorf

Ort: Dorfaue (Nähe Kirche), Gießmannsdorf, Veranstalter: Dorfclub Gießmannsdorf

25. Juni 2017, 14:00 Uhr

100 Jahre Heinz Sielmann-Expedition Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen

Ort: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen, Veranstalter: Volkshochschule Dahme-Spreewald

25. Juni 2017, 16:00 Uhr

„Flamenco trifft (nicht nur) Schiller“

Ort: Dorfkirche Zieckau, Zieckau Nr. 13, Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Zieckau





25. Juni 2017, 12:00 Uhr

Dorffest Gießmannsdorf

Ort: Dorfaue (Nähe Kirche), Gießmannsdorf, Veranstalter: Dorfclub Gießmannsdorf

1. Juli 2017, 15:00 Uhr

Begegnungscafé des Vereins „Mensch Luckau“

Ort: Theaterloge, Lange Straße 71, 15926 Luckau, Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

7. Juli 2017, 19:00 Uhr

Tierisches Nachtleben im Görlsdorfer Wald

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

7. Juli 2017, 19:30 Uhr

Stadtrundgang

Luckau, Treffpunkt Mönchhof (Dietrich Kölling)

8. Juli 2017, 22:00 Uhr

MBS KINO-SOMMER OPEN AIR

Ort: Stadtpark Luckau, Veranstalter: MBS Potsdam

10. Juli 2017, 19:00 Uhr

Offener Stammtisch „Mensch Luckau e. V.“

Ort: Restaurant „Sonne“, Am Markt 1, 15926 Luckau, Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

11. Juli 2017, 15:00 Uhr

Sommer-Event

Ort: Laga-Park Luckau (Bühnenbereich, Nähe Capitol), Veranstalter: CVJM Luckau e. V.

15. Juli 2017, 20:30 bis 1:00 Uhr

2. Luckauer Kahnacht

Ort: Rund um den Stadtgraben, 15926 Luckau, Veranstalter: Stadt Luckau

16. Juli 2017, 17:00 Uhr

5. Kammermusikkonzert

Ort: Dorfkirche Paserin, Veranstalter: Förderkreis Alte Kirchen der Luckauer Niederlausitz e. V.



Amt Lieberose / Oberspreewald

17./18. Juni 2017

„24. Spreewälder Johannismarkt - Größter regionaler Traditionsmarkt“

mit Brauchtum, Handwerk, Geschichte & Kultur, Landtechnik- & Traktorenschau, Spreewälder Kahnkorso, Stars und beste Unterhaltung NON STOP, Programm Attraktionen für Kinder in Straupitz

18. Juni 2017

Führung im Schloss Lieberose

14:00 Uhr, Unkostenbeitrag 3,00EUR - Voranmeldung unter foerderverein.lieberose@gmail.com

17:00 Uhr Konzert in der Landkirche

1. Juli 2017

Botanische Wanderung entlang von Moor und Wald

Wir erleben die einzigartige Welt der Pflanzen und erwandern die vielfältigen und spannenden Naturschutzflächen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg.

Leitung: Albert Wotke, Referent Naturschutz Deutschland WWF

Treff: Parkplatz Wildnispfad/Bergsee (500 m nördlich des Ortsausgangsschildes von 15913 Butzen auf der rechten Seite), 13:30 Uhr, Dauer ca. 3 Stunden

Beitrag: 5 Euro, Kinder kostenfrei.

Hinweis: Bitte wasserunempfindliche Schuhe oder Gummistiefel mitbringen. Geeignet für die ganze Familie.

Anmeldung wird erbeten unter Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de

1./2. Juli 2017

Wendischer Kirchentag in Straupitz unter dem Motto „Am Anfang war das Wort“

Programm Samstag:

14:00 Uhr zweisprachige Andacht in der Kirche

15:30 Uhr Vortrag „Reformation und Wenden“

Programm Sonntag:

10:00 Uhr wendischer Festgottesdienst

Aufführung „Liturgia trinitatis“

Kindergottesdienst

12:00 Uhr Mittagessen

13:00 Uhr Buntes Treiben aus Tänzen, Liedern und Preisverleihung

14:30 Uhr Konzert mit Chören aus der Nieder- und Oberlausitz

16:00 Uhr Abschluss mit Posaunenchören

1. Juli 2017

Nachtwanderung

Wer hat Angst im dunklen Wald? Natur, Stille und Weite erleben - bei Sonnenuntergang und im Mondschein. Erleben Sie mit uns die einzigartige Fläche der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg und genießen Sie die Faszination der Stille, die Geräusche der Natur und lauschen Sie dem Heulen der Wölfe.

Leitung: Axel Becker, Leiter Oberförsterei Lieberose





Treff: Parkplatz Wildnispfad/Bergsee (500 m nördlich des Ortsausgangsschildes von 15913 Butzen auf der rechten Seite), 21:00 Uhr, Dauer ca. 3 Stunden. Beitrag: 7 EUR
Hinweis: Geeignet für die ganze Familie.
Anmeldung wird erbeten unter Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de

9. Juli 2017

Führung im Schloss Lieberose

14:00 Uhr, Unkostenbeitrag 3,00 EUR - Voranmeldung unter foerderverein.lieberose@gmail.com

15. Juli 2017

Sommerfest

in der Töpferei Schäfer in Alt Zauche

22. Juli 2017

Kunst und Handwerkermarkt

in Goyatz am Bahnhof

Amt Unterspreewald

16. Juni 2017, 18:00 Uhr

Fast verloren und vergessen

Das Umgebendehaus der Niederlausitz: Ein Vortrag mit Herrn Steffen Orgas im Turbinenhaus Schlepzig/Slopišča

Bis vor etwa 150 Jahren war die ländliche Niederlausitz von hölzernen Wohn- und Stallgebäuden dominiert. In der von Block- und Schrotholzbauten geprägten Landschaft etablierte sich eine regionaltypische Sonderform des Umgebendehauses. Leider haben nur wenige dieser Gebäude, wie beispielsweise in Lehde, die Zeiten überdauert und der Bestand nimmt weiterhin ab. Der Vortrag nimmt diesen Umstand zum Anlass, auf die verbliebenen Niederlausitzer Umgebendehäuser einzugehen. Basis der Ausführungen bildet eine umfassende Bestandsdokumentation. Neben der Beschreibung des Bestandes werden die Grundstruktur des Haustyps und die Möglichkeiten für dessen Entstehung erläutert.
Veranstaltungsort: Biosphärenreservat Spreewald, Besucherinformationzentrum „Alte Mühle“ Schlepzig Slopišča, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig. Tel.: 035472 276

28. Juni 2017, 10:00 Uhr

Eintauchen in das einzigartige Fließlabyrinth des Unterspreewaldes - eintägige Kanutour durch das Fließlabyrinth des Unterspreewaldes

Ein Erlebnis der besonderen Art! Entdecken Sie Kraniche, Biber, den Eisvogel, Störche und andere scheue Tiere.

Treff: Stützpunkt der Naturwacht neben dem großen Kahnfährrafen, Dorfstraße 52a, 15910 Schlepzig/Slopišča. Dauer: 10:00 bis 16:00 Uhr. Beitrag: 10 € pro Person/4 € für Kinder/Jugendliche bis 18 Jahren. Für Führung der Naturwacht zusätzlich Leihgebühr für ein Kanu 20 bis 25 €.

Hinweis: Anmeldung dringend erforderlich, wegen begrenzter Personenzahl (5 bis 12 Personen max.) + Selbstverpflegung. Anmeldeschluss: 1 Woche vor dem Termin. Tel.: 035472 5230.

12. Juli 2017, 08:00 Uhr

Spürnasen: Steppi, der Weißstorch

- eine fröhliche bildungspädagogische Reise in den Spreewald

Treff: Infozentrum Alte Mühle in Schlepzig/Slopišča um 8.30 Uhr. Dauer ca. 4 Stunden. Gebühreninfo bei Anmeldung. Tel.: 035472 276. Ein unterhaltsames Bildungskurzprojekt für Familien und Schulklassen.
Biosphärenreservat Spreewald Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig Slopišča, Tel.: 035472 276.

14. Juli 2017, 18:00 Uhr

Was die schwarze Kuh schießt, das nimm (sorb. Sprichwort)

- Volkstümliche Heilmethoden und -behandlungen im Spreewald

Seit alters her fanden Naturheilverfahren im Volk Anwendung. Heilwissen wurde von klugen Männern und weisen Frauen gesammelt und der nächsten Generation vererbt. Heilung von Krankheiten und Seuchen mit Hilfe einheimischer Kräuter, Tiere, Heilsprüche und nicht zuletzt durch Aberglauben finden bis heute noch Anwendung im Spreewald.
Veranstaltungsort: Biosphärenreservat Spreewald, Besucherinformationzentrum „Alte Mühle“ Schlepzig/ Slopišča, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig, Tel.: 03472 276.

15. und 16. Juli 2017

Kunstoffestival in Schlepzig - aquamediale 12 mit Spreewälder Streetfood Festival

Die aquamediale macht 2017 Halt in Schlepzig/Slopišča und lädt Künstler wie Kunstinteressierte herzlich ein! Es gibt einen Kunstmarkt, Kochshows und natürlich auch wendische Kahnfahrten. An diesem Sommerwochenende werden speziell Köche und Aussteller in Schlepzig zu Gast sein. Egal ob gegrillte Insekten, vegane Gerichte, Burger und Sushi, regionale Leckerbissen oder schmackhafte Dessertvariationen. Köche zaubern direkt vor den Augen der Zuschauer nationale und internationale Speisen und raffinierte Kreationen. Na dann - guten Appetit!

Landkreis Dahme-Spreewald Beethovenweg 14, 15907 Lübben, Tel.: 03546 201611.

Stadt Vetschau / Spreewald

18. Juni 2017, 17:00 Uhr

Kabarett in der Scheune:

„Männer und andere Irrtümer“

- Comedy mit Ellen Schaller

Das französische Erfolgsstück ist das weibliche Gegenstück, die Retourkutsche zu dem Bühnenrenner „Caveman“. Eine Achterbahn der Gefühle. Mit gut zwanzig Rollen, darunter der tumbe Noch-Gatte, die Freundinnen, der griechische Surflehrer sowie der öko-bewegte Ex-Freund und die türkische Nachbarin (nicht zu vergessen die „Fee“ als nicht besonders helle Marilyn Monroe-Parodie) ist diese herrliche Komödie ein hinreißendes Solo für eine Vollblutschauspielerin: Geballtes Frauenleben, - lieben und -leiden an einem Theaterabend, gespielt von Ellen Schaller. Eintritt: 12,- Euro

Weitere Infos unter www.winkelhof-missen.de
Veranstaltungsort: Missen, Winkelhof Missen, Winkel 5





18. Juni 2017, 17:00 Uhr

Unter Wasser und daneben

Tanztheater

Eine tänzerische Entdeckungsreise durch die Tiefen des Ozeans und den Alltag des Mensch-Seins. Abschlussvorstellung vom Kurs „Tanz & Theater“ September 2016 – Juni 2017.

Eintritt frei. Info unter www.ilansalente.eu

Veranstaltungsort: Laasow, Tanzhaus – ilansalente –, Wüstenhainer Hauptstraße 14

25. Juni 2017, ab 10:00 Uhr

Dorffest Naundorf

mit Trachtenreigen, Badewannenrennen, Kaffee, Kuchen und Disco.

Veranstaltungsort: Naundorf, Dorfplatz

1. Juli 2017, 0:00 bis 20:17 Uhr

20:17 Stundenschwimmen

Veranstaltungsort: Sommerbad an der Reptener Chaussee

4. Juli 2017, 11:00 Uhr

Führung durch die Pflanzenwelt an der Slawenburg Raddusch

Tauchen Sie ein in die Welt der Pflanzen, Blumen und Kräuter! Mit allen Sinnen lernen Sie auf einem Rundgang im Gelände der Slawenburg Raddusch die interessantesten Arten kennen. Auch ihre mögliche Nutzung durch den Menschen für Küche, Schönheit oder Medizin wird besprochen. Diese Exkursion wird durch Frau Gabriele Kühnel vom NABU RV Calau begleitet und ist sowohl für neugierige Pflanzenanfänger als auch für interessierte Fortgeschrittene geeignet. Entgelt: 2 €

7. bis 9. Juli 2017

Brunnenfest in der Altstadt

Markttreiben, buntes Programm der Vereine, Tanz am Abend, Contry-show zum Mitmachen und vieles mehr.

Veranstaltungsort: Markt und Richard-Hellmann-Straße

9. Juli 2017, 17:00 Uhr

Kabarett -

Die Zeit verlangt's

Der Störsender Gisela Oechelhaeuser macht ein Best-of-Programm? Die Zeit verlangt's! Nix mit aufwärmen! Aber warum neue Texte, wenn die alten immer aktueller werden? Warum neue Figuren, wenn die Menschen bleiben, wie sie sind? Ein neuer Blick auf Altes ist ein alter Blick auf Neues. Und wem das zu philosophisch ist, der freut sich auf Hildchen Waldmeister, die gestern mit ihrem Schnaps die Mauer einstürzen ließ ... auf die 99-jährige Adelheid Müller, die morgen mit ihrem Eierlikör den Kapitalismus besiegt ... und auf die LIDL-Verkäuferin Valentina, die schon heute trocken feststellt, dass es eben so ist wie es ist, weil es eben so ist wie es ist. Eintritt: 12,- Euro

Weitere Infos unter www.winkelhof-missen.de

Veranstaltungsort: Missen, Winkelhof Missen, Winkel 5

16. Juli 2017, 17:00 Uhr

Orgelwandelkonzert mit Joan Segurado

Benefizkonzert für die Orgel der Wendischen Kirche

Eine Veranstaltung des Kulturverein Vetschau e. V.

Veranstaltungsort: Wendisch-Deutsche Doppelkirche

